

# Lehrplan Sozialwissenschaften für die Deutsche Schule Madrid

## **LEHRPLAN SOZIALWISSENSCHAFTEN, GEOGRAFIE UND GESCHICHTE**

### **Klassen 5 bis 12**

#### **0. VORWORT**

Die Inhalte und der Lehrplan für das Fach Sozialwissenschaften in den Deutschen Schulen Spaniens richten sich nach den in der Königlichen Rechtsverordnung (*Real Decreto*) 806/1993 zur Regelung der ausländischen Schulen in Spanien enthaltenen Vorgaben und nach den „Richtlinien für die Ordnung zur Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife an deutschen Schulen im Ausland“. „Deutsches Internationales Abitur“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11.06.2015).

In den Deutschen Schulen in Spanien beginnt der Unterricht des Fachs Sozialwissenschaften in der 5. Klasse. Dieser Lehrplan ist offen und flexibel und wird an die Eigenschaften der Schüler der Klassen 5 bis 12 angepasst. Die Zusammenarbeit mit den Fachkräften des deutschsprachigen Geschichtsunterrichts ermöglicht die Abstimmung der in den verschiedenen Lehrstufen angewandten Methoden und fachlichen Inhalte.

Die Kenntnis der zentralen Elemente einer Gesellschaft und deren Funktionsweise, insbesondere die historische Entwicklung einer Gesellschaft und die Eigenschaften des Territoriums, auf dem sie ansässig ist, sind seit jeher wichtige Bestandteile der Erziehung und Ausbildung der jungen Generationen.

In allen Ländern wurde und wird der Unterricht in Geografie und Geschichte und seine fachspezifischen analytischen Ansätze, als unverzichtbar für die akademische und persönliche Ausbildung eines Menschen erkannt.

Beide Fächer haben strukturierenden Charakter und fungieren als Sammelbecken für andere verwandte Wissenschaftszweige.

Das Fach Geschichte hat als Aufgabe den Schülern methodologisches und inhaltliches Wissen zum Verständnis der sozialen Wirklichkeit im Zeitablauf zu vermitteln. Der Geografieunterricht hat vorrangig Bezug zu nehmen auf die räumliche Dimension dieser Wirklichkeit. Beide Fächer tragen zum Kulturverständnis der Schüler bei, und vermitteln auf historischen Entwicklungen oder der räumlichen Strukturierungen basierende Weltbilder. Sie leisten somit einen wichtigen Beitrag zur notwendigen Bildung der persönlichen und kulturellen Identität der Schüler. Die aktuellen Probleme der heutigen Gesellschaft werden im Unterricht ebenfalls behandelt.

Die Auswahl und Strukturierung der Fachinhalte respektiert die jeweilige Spezifität beider Wissenschaftszweige: Die diachronische Fokussierung im Fach Geschichte nutzt einen klassischen chronologischen Ablauf zur Analyse der wichtigsten geschichtlichen Epochen. Im Fach Geografie steht die räumliche Dimension im Vordergrund, und die Inhalte verlaufen vom Allgemeinen und Einfachen zum Spezifischen und Komplexen.

Die methodologischen Prinzipien unseres Projekts gründen im Wesentlichen auf folgenden Kriterien:

- Es wird davon ausgegangen, dass die Disziplinen Geschichte und Kunstgeschichte die Mehrheit der Fachinhalte enthalten und binden. Beide sind genügend erklärend, ihr Wissensfeld und ihre Methodologie sind angemessen strukturiert, und beide sind permanent offen für neue Beiträge und Tendenzen. Sie sind ebenfalls die wichtigste Grundlage der akademischen Ausbildung der Lehrer, die in

diesem Bereich unterrichten.

- Die inhaltlichen Schwerpunkte räumen dem Verständnis von Tatsachen und Fakten, Konzepten, und Prinzipien einen ausreichenden Stellenwert ein. Lernprozesse und Arbeitsverfahren werden verstanden als Lernstrategien zur Anwendung von wissenschaftlichen Methoden und zur Aneignung von spezifischen und allgemeinen Arbeitstechniken, bei Berücksichtigung der verschiedenen, in diesem Fach vertretenen Disziplinen.
- Bevorzugt wird eine Arbeitsmethode, die es den Lehrern überlässt, sich zeit- und situationsbedingt für eine der anschließend aufgelisteten Lehrmethoden zu entscheiden:
  - ✓ Induktive Lehrmethode. Vom Einzelnen und den Schülern Naheliegenden zum Allgemeinen und Komplexen.
  - ✓ Deduktive Lehrmethode. Vom Allgemeinen zum Einzelnen in einem den Schüler bekannten Umfeld.
  - ✓ Wissenschaftliche Lehrmethode (Fragestellungen). Gründet auf der Anwendung wissenschaftlicher Methoden.
  - ✓ Aktive (handlungsorientierte) Lehrmethode. Die Schüler führen verschiedenartige Tätigkeiten/Aktivitäten aus.
  - ✓ Erklärende Lehrmethode. Gründet auf Erklärungsstrategien.
  - ✓ Gemischte Lehrmethode. Diese Methode kombiniert mindestens zwei der oben genannten Lehrmethoden.

## 1. ZIELSETZUNGEN

### 1.1 Fachspezifische Zielsetzungen

Die Hauptzielsetzungen des Unterrichts sind die Aneignung und Festigung von geschichtlichem Wissen und der Erwerb und die Anwendung von diversen Kompetenzen. Diese beziehen sich auf die natürliche und geografische Umwelt und auf die Geschichte und gesellschaftliche Realität Spaniens im europäischen Kontext. Um diese Ziele zu erreichen, werden die Kompetenzen „beobachten“ und „reflektieren“ ideen- und konzeptorientiert gestärkt und allgemein das Verständnis von Texten, Fakten, Prozessen usw., gefördert. Auf diese Weise werden die fachspezifischen Lernbedingungen im Geschichtsunterricht mit kognitiven Prozessen verbunden, die anhand von Kompetenz-Deskriptoren definiert werden können („analysiere“, „vergleiche“, „äußere deine Meinung“, usw.).

Damit die Ziele hinsichtlich der o.g. kognitiven Prozesse erreicht werden, lernen die Schüler im Unterricht selbständig zu arbeiten, eine kritische Haltung gegenüber Tatbeständen zu entwickeln, wissenschaftliche und technische Methoden anzuwenden, und technische Mittel einzusetzen, um ihre Lernziele zu erreichen. Diese Lernziele können in der Beschreibung der einzelnen Themen des Lehrplans eingesehen werden.

Alle Fächer haben den Erwerb weitreichender Lernkompetenzen zum Ziel. Die wachsende Komplexität unserer Welt erfordert eine globale historische Perspektive, um unterschiedliche Ansatzpunkte und Zusammenhänge beschreiben zu können. Deshalb ist es die Aufgabe des Unterrichts im Bereich der Sozialwissenschaften die Schüler zu einer integrierten und vernetzten Analyse aus verschiedenen Perspektiven zu motivieren. Der Schüler lernt kulturelle Tendenzen,

Überzeugungen und Zugehörigkeiten im Einklang mit den Normen und Werten der spanischen Verfassung und anderen, noch weiter reichenden normativen Vorgaben, zu verstehen und zu tolerieren.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die kompetenzbezogenen Zielsetzungen in den Sozialwissenschaften den Schülern vor allem ein erweitertes und differenziertes Wissen über Tatsachen und Zusammenhänge vermitteln möchten. Der Blickwinkel aus verschiedenen Perspektiven ermöglicht den Schülern eine Neustrukturierung der Zusammenhänge. Sie sollen die Fähigkeit erwerben, über Probleme und Merkmale der historischen und sozialen Entwicklung der Gesellschaft zu reflektieren, zu diesen Stellung zu nehmen und verantwortungsvoll zu handeln.

## **2.ERWERB VON KOMPETENZEN**

Die Einbeziehung von Grundkompetenzen als Kernelement des Lehrplans erlaubt, diejenigen Lernziele in den Mittelpunkt zu stellen, die als unentbehrlich erachtet werden. Dieser integrative Ansatz fördert die praktische Anwendung des erworbenen Wissens. Daher sein grundlegender Charakter. Es handelt sich um die Kompetenzen, die ein junger Mensch am Ende der Sekundarstufe erworben haben muss, um zur persönlichen Reife zu gelangen, als Bürger aktiv zu werden, mit Zuversicht in das Erwachsenenleben einzutreten und sich in seinem Leben permanent weiterbilden zu können.

Die Eingliederung der fachlichen Grundkompetenzen in den Lehrplan verfolgt mehrere Ziele: die diversen Lernziele zu integrieren –einerseits, die formalen, die in verschiedenen Lernbereiche und Fächer integriert sind und, andererseits, die informellen und nicht formellen. Zweitens, die Schüler zu befähigen die verschiedenen Lernziele zu bündeln, sie mit verschiedenen Inhalten zu verknüpfen und sie situations- und kontextgerecht effizient zu nutzen. Und schließlich, als Orientierungshilfe für den Unterricht, da auf diese Weise unverzichtbare Inhalte und Bewertungskriterien identifiziert werden können, und allgemein die Entscheidungsfindung in Bezug auf die Lehr- und Lernprozesse erleichtert wird.

Im Rahmen der Vorgaben der Europäischen Union werden folgende Grundkompetenzen berücksichtigt, welche die von den deutschen und spanischen Bildungsbehörden vorgeschlagenen Modelle in Einklang bringen.

### **I. Sozial- und Individualkompetenz (Selbstkompetenz)**

Es handelt sich um eine Kernkompetenz im Bereich der Sozialwissenschaften, der Geografie und der Geschichte. Denn die Kenntnis und das Verständnis der komplexen und sich stetig verändernden sozialen Wirklichkeit stehen hier im Mittelpunkt und werden in Zukunft den Schülern helfen, sich in der Gesellschaft zurechtzufinden. Diese Kompetenz wird dann bedeutsam, wenn die Schüler erkennen, dass sie in einer zunehmend pluralen Gesellschaft leben, in der verschiedene Kulturen (die nicht gegensätzlich oder unvereinbar sein müssen) nebeneinander existieren. Das Wissen um die verschiedenen gesellschaftlichen Realitäten, die im Laufe der Zeit existiert haben, macht den Vergleich mit der gegenwärtigen Wirklichkeit unausweichlich: Dieser Umstand gibt den Schülern die Möglichkeit zu verstehen, dass es keine ewigwährende Wirklichkeit gibt, sondern dass Wirklichkeiten im Laufe der Zeit entstehen und sich deshalb verändern können. Der Schüler lernt so, dass er gegenüber andersartigen Realitäten und den Veränderungen, die in seinem Umfeld oder woanders stattfinden, tolerant sein muß, ohne deswegen in einen kulturellen Relativismus zu verfallen.

Diese Kompetenz befähigt die Schüler Arbeitsmethoden und Strategien zu beherrschen, die ihnen das permanente Lernen erleichtern werden (Suche, Ordnung, und Abruf von Information,...) und befähigt sie ebenfalls, sich kritisch und reflektiert an die Veränderungen anzupassen, die sie im Laufe ihres Lebens erfahren werden, in dem sie auf die analytischen Methoden zurückgreifen, die sie bei der Analyse der sozialen (historischen und geografischen) Wirklichkeit bereits angewandt haben.

## **II. Urteilskompetenz (Einschließlich Selbstkompetenz)**

Diese Kompetenz gründet auf der Mitwirkung der Schüler an den Entscheidungsprozessen, die ihr Lernen beeinflussen: Analyse, Planung, Überprüfung, Vergleich, Schlussfolgerungen, usw. Ähnlich wie im Falle der Kompetenz „lebenslanges, autonomes Lernen“, üben die Schüler bei individuellen Arbeiten und Gruppenarbeiten Arbeitsmethoden, die ihnen sowohl während ihrer Schulzeit als auch später im Berufsleben von Nutzen sein werden.

## **III. Methoden- und Medienkompetenz (Einschließlich mathematische Kompetenz, Medienkompetenz und digitale Kompetenz)**

Damit die Schüler historische und gesellschaftliche Prozesse verstehen können, ist es äusserst wichtig, dass sie lernen, mit Informationen aus verschiedenen (schriftlichen, mündlichen, oder audiovisuellen) Quellen umzugehen (suchen und finden, auswählen, verarbeiten, analysieren), die nicht alle gleichermaßen zuverlässig oder objektiv sind. Deshalb muß die in herkömmlichen oder digitalen Medien gefundene Information sehr anspruchsvoll analysiert, und die Quellen gründlich und kritisch verglichen und durchleuchtet werden. Anhand der Anwendung von einfachen statistischen Methoden, numerischen Skalen, einfachen mathematischen Berechnungen (Prozentsätze, Proportionen,...), grafischen Darstellungen (Skalen, Diagramme), usw., kurz: anhand der Kenntnis der quantitativen und räumlichen Dimension der gesellschaftlichen (historischen und geografischen) Wirklichkeit, wird den Schülern bewusst, dass ihre mathematischen Kenntnisse durchaus eine praktische Anwendbarkeit in ihrem Leben haben können.

## **IV. Sachkompetenz / fachspezifische Kompetenzen (Einschließlich Kommunikationskompetenz)**

künstlerische und kulturelle Kompetenz, und die in den Punkten I, II, und III genannten Kompetenzen) Das Fach Sozialwissenschaften, Geschichte und Geografie beeinflusst den Erwerb und die Entwicklung der Sachkompetenz auf zwei Wegen: weil es Sprache als bevorzugtes Mittel der Kommunikation bei der Lehrtätigkeit (insbesondere die Fachausdrücke, welche die Schüler in ihren Wortschatz aufnehmen müssen) benutzt, und wegen der Relevanz, welche die Suche, Findung und Verarbeitung von Information, einschließlich der Lektüre von Texten, in den Lehrplaninhalten hat. Darüberhinaus, lernen die Schüler sich situations- und inhaltskonform sprachlich zu äussern (Beschreibung, Erzählung, Argumentation, Vortrag, usw.).

Zusammen mit der Sozialkompetenz ist die Sachkompetenz äußerst wichtig für dieses Fach. Zwar wird dem physischen Raum an sich, ohne der menschlichen Präsenz, Relevanz zugestanden, aber prioritär ist die Interaktion zwischen Menschen und Raum (Ressourcensuche, wirtschaftliche Aktivitäten, Bevölkerung). Der Raum ist demnach der Ort, an dem das soziale Geschehen stattfindet (auch das Leben des Schülers), und seine administrative und territoriale Gliederung spiegelt die Folgen der im Laufe der Geschichte stattgefundenen Ereignisse. Aus dieser Interaktion von Menschen und Raum kann sich daher durchaus eine respektvolle und positive Haltung gegenüber der Umwelt und dem Umweltschutz ableiten lassen. Logischerweise sind im Rahmen dieser Kompetenz Arbeitsweisen wie u.a. die Ortung, Beobachtung und Interpretation von geografischen Räumen und Landschaften besonders wichtig.

Die Bedeutung der Kunst für die Inhalte dieses Fachs (und auch für das gesellschaftliche Leben) erklärt

die Hinzufügung der künstlerischen und kulturellen Kompetenz. Diese Kompetenz hilft den Schülern die wichtigsten Werke der Kunst und der Kultur zu verstehen. Die Liebe zum Detail, die Entwicklung des Gefühls für Kunst, die Sensibilität, der Respekt vor dem kulturellen Erbe und seiner Erhaltung, u.a., werden zum Maßstab um festzustellen, inwieweit die Schüler diese Kompetenz erworben haben.

Allgemein wird der Erwerb der Sozial-, Individual- und Methodenkompetenz in beiden Stufen der Sekundaria als unverzichtbar erachtet. Die spezifischen Kompetenzen, die zum Erwerb der o.g. Kompetenzen notwendig sind, werden im Lehrplan für jede Stufe formuliert und richten sich nach dem Grad der intellektuellen, emotionalen und sozialen Entwicklung der Schüler.

### **i. Sozial- und Selbstkompetenz**

Die Schüler lernen:

- ✓ kooperativ zu lernen und zu arbeiten
- ✓ die Verantwortung für einen Arbeitsprozess zu übernehmen
- ✓ andere Schüler zu motivieren und/oder ihnen zu helfen (Schüler aus anderen Ländern oder Bildungsgängen: HS/RS)
- ✓ bei Beachtung der vorgegebenen Regeln selbstständig zu arbeiten
- ✓ eigene Gesichtspunkte zu entwickeln und diese sachlich und korrekt zu vertreten
- ✓ die Meinungen und Anmerkungen ihrer Mitschüler zu respektieren und ernst zu nehmen
- ✓ Konflikte angemessen und beherrscht zu bewältigen
- ✓ Hilfe und Unterstützung zu erhalten und anzubieten
- ✓ die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit in einer Gruppe und den Beitrag jedes Einzelnen positiv zu bewerten und anzuerkennen
- ✓ die eigenen Ansichten, Werte und gesellschaftlichen Beziehungen mit denen anderer Kulturen zu vergleichen, bei Beibehaltung einer toleranten aber kritischen Haltung
- ✓ sich an einem Austausch von Argumenten höflich, effizient und sicher zu beteiligen
- ✓ ihre emotionale Identifizierung oder Distanznahme angesichts historischer Ereignisse zu artikulieren
- ✓ mit AV-Medien und technischen Hilfsmitteln sachgemäß, selbständig, verantwortungsvoll und effizient zu arbeiten
- ✓ selbstständig zu arbeiten
- ✓ sich selbst Ziele und Arbeitszeiten vorzugeben
- ✓ ausdauernd, planmäßig und methodisch zu arbeiten
- ✓ für die eigenen Ziele Verantwortung zu übernehmen
- ✓ die eigene Arbeit anhand von Hilfsmitteln zu überprüfen
- ✓ genau und ordentlich zu arbeiten
- ✓ die Richtlinien oder Vorgaben für die Durchführung einer Aufgabe zu befolgen
- ✓ den eigenen Lernfortschritt zu bewerten.

## **ii. Urteilskompetenz**

Die Schüler lernen:

- ✓ die eigenen Erfolge und Mißerfolge zu analysieren und angemessen mit ihnen umzugehen
- ✓ den Konstruktionscharakter der Geschichte zu erkennen
- ✓ Veränderungen zu erkennen und die Geschichte aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten
- ✓ Beziehungen zur Gegenwart herzustellen
- ✓ ihre eigene Sicht der Geschichte sachlich und sprachlich korrekt darzustellen
- ✓ historische Ereignisse oder Themen aus verschiedenen Perspektiven kritisch zu analysieren und zu erklären
- ✓ historische Prozesse und Ereignisse überlegt und fundiert zu erläutern
- ✓ historische geschichtliche Prozesse und Ereignisse zu bewerten und objektive Bewertungen von Werturteilen zu unterscheiden
- ✓ eigenständig Probleme zu analysieren und begründete Erläuterungen oder persönliche Stellungnahmen auszuarbeiten.

## **iii. Methoden- und Medienkompetenz**

Die Schüler lernen:

- ✓ ein vorgegebenes Problem zu analysieren und mit den geeigneten Arbeitsmethoden zu lösen
- ✓ die gelernten Arbeitstechniken beim Prozess der Problemlösung anzuwenden
- ✓ die geeigneten Schritte für die Lösung eines Problems zu planen
- ✓ unterschiedliche Medien zur Informationsfindung zu benutzen
- ✓ erhaltene Informationen zu differenzieren
- ✓ gefundene Informationen zusammenzufassen, zu schematisieren und zu analysieren
- ✓ eine Arbeit mit den geeigneten technischen Hilfsmitteln und Medien vorzustellen
- ✓ IKT-Instrumente für den Lernprozess zu nutzen
- ✓ eigene Vorgehensweisen zur historischen Forschung vorzuschlagen und anzuwenden, u.a.:
  - in herkömmlichen oder digitalen Quellen selbstständig Informationen über historische Themen zu finden und zu bewerten
  - bei der Recherche sowohl historische Quellen, als auch aktuelle Medien zu nutzen und die Inhalte differenziert und kritisch weiterzuentwickeln, zu interpretieren und zu beurteilen
  - zunehmend selbständig Fragestellungen zu formulieren und zu strukturieren, die Konzepte „These und Antithese“ sachgemäß anzuwenden und historische Auffassungen angemessen zu bewerten
  - in Eigen- oder Gruppenarbeit fachgerechte Lernprozesse zu strukturieren und darzustellen und die Ergebnisse vorzustellen
  - Landkarten, grafische Darstellungen und die aus zahlreichen Quellen erhaltene Information zu verstehen und zu interpretieren.

#### **iv. Sachkompetenz / fachspezifische Kompetenzen**

Die fachspezifischen Kompetenzen umfassen diejenigen Kompetenzen, die eng an das Fach gebundenen sind, aber auch andere, die einen mehr allgemeinen Charakter haben und deren Spektrum sich mit dem der Kompetenzen I, II und III überlappt.

Die Schüler lernen:

- ✓ die wichtigsten geschichtlichen Epochen chronologisch einzuordnen
- ✓ historische Ereignisse und Prozesse zu nennen, chronologisch in Beziehung zu bringen und ihre Abfolge zu bestimmen
- ✓ historische Ereignisse und Prozesse geografisch zuzuordnen
- ✓ die historische Dimension der Gegenwart zu erkennen
- ✓ die in den verschiedenen Stufen behandelten wichtigsten Ereignisse, Entwicklungen und Strukturen zu beschreiben
- ✓ die Gründe und Folgen dieser Ereignisse und Prozesse in ihrem Kontext darzustellen
- ✓ einzelne Phänomene, Personen und Ereignisse in ihren Kontext einzuordnen
- ✓ fachspezifisches Vokabular richtig anzuwenden
- ✓ mit Dimensionen, Kategorien und Fachausdrücken zu arbeiten.

### **3. FOKUS VIELFALT**

#### **3.1. Hauptschule (Niveau I) / Realschule (Niveau II) / Gymnasium (Niveau III)**

Unter Berücksichtigung der vom deutschen Schulsystem definierten Bildungsgänge und Abschlüsse (*BLASCHA-Beschluss vom 21./22.1.1998*) und hinsichtlich der Unterrichtsplanung für Haupt- und Realschüler, sind unterschiedliche Lern- und Bewertungsmethoden vorgesehen, wie:

- Lehrmaterial mit unterschiedlichen Anforderungsansprüchen hinsichtlich des Inhalts und der Komplexität.
- Differenzierte Anforderungen und unterschiedliche Bewertungsmethoden, wie z. Bsp., Unterstützung beim Verständnis und der Formulierung von Fragestellungen, geringere Wortzahl der zu produzierenden Texte, Anpassung der Aufgaben bei Klassenarbeiten oder Tests, mehr Zeit bei Klassenarbeiten, teilweise oder vollständige Streichung komplexer Fragen, Möglichkeit der Wahl zwischen verschiedenen Fragen, usw.

Die Verantwortung für die notwendigen Anpassungen zur angemessenen Betreuung dieser Schüler tragen an jeder Schule die jeweiligen Fachschaften.

#### **3.2. Schüler mit besonderem Förderbedarf**

Es ist Aufgabe der Fachschaften die an der Schule aufgestellten Handlungsprotokolle zur spezifischen Betreuung dieser Schüler umzusetzen.



#### 4. BEWERTUNG UND BENOTUNG

##### 4.1 Bewertung der schriftlichen Arbeiten (Schriftliche Note)

Die Noten der schriftlichen Arbeiten bewerten das Ergebnis des Lernprozesses. Bewertet werden die Inhalte, und in einem weitaus geringeren Maße, die Ausdrucksfähigkeit und die korrekte Anwendung der Sprache. Hinsichtlich der Inhalte werden u.a. das Textverständnis, die Wiedergabe des Textinhalts, die Entwicklung und Strukturierung des Themas und der im Text enthaltenen Gedankengänge, die Satzbildung, die persönliche Meinung und die Kreativität bewertet.

##### Entsprechung von Prozentsätzen, Noten, und Bewertungen:

Prozentsatz bis	Notensystem von 1 bis 6	Punktesystem von 0 bis 15
100	1+	15
95	1	14
90	1-	13
85	2+	12
80	2	11
75	2-	10
70	3+	09
65	3	08
60	3-	07
55	4+	06
50	4	05
45	4-	04
40	5+	03
30	5	02
20	5-	01
10	6	00

##### 4.2 Mündliche Note und sonstige Leistungen

Die mündliche Note und die Note für sonstige Leistungen bewerten den Beitrag und die Haltung des Schülers im Lernprozess: Die Einstellung des Schülers zum Unterricht, sein Interesse und seine aktive (mündliche) Teilnahme an den verschiedenen Aktivitäten des Unterrichts.

Die Elemente, welche in die Bewertung der mündlichen Note einfließen sind: Vorbereitung auf den Unterricht und Einstellung zum Unterricht, Häufigkeit und Qualität der mündlichen Beiträge während des Unterrichts, so wie andere meßbare Leistungen (Tests, Diktate, usw.).

Jeder Lehrer kann, den Umständen entsprechend, über die Gewichtung jedes dieser Elemente entscheiden. Die Werte sollten jeweils bei etwa 25% liegen. Bei Schülern in der Integrationsphase (IPS) kann der Spielraum etwas flexibler gestaltet werden.

## Modellvorschlag für die Ermittlung der mündlichen Note

6	5-	5	5+	4-	4	4+	3-	3	3+	2-	2	2+	1-	1	1+
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

Anmerkung: Die Skala, die Punkteverteilung und die Note basieren auf dem Konzept „Notenpunkte“, nicht auf einem Dezimalsystem.

Punkte	<b>Bereitest du dich gewissenhaft auf die Arbeit vor?</b> (Vorbereitung auf den Unterricht und Einstellung zum Unterricht: Schulaufgaben gemacht, aktive Aufmerksamkeit, Arbeitswille, Schulmaterial dabei und parat...)
0	Nie
1	Manchmal ja, manchmal nein
2	Fast immer
3	Immer

Punkte	<b>Beteiligst du dich aktiv und positiv am Unterricht?</b> (= <u>Häufigkeit</u> der aktiven Beteiligung)
0	Nie, selbst wenn der Lehrer es verlangt
1	Manchmal, oder nur wenn der Lehrer es verlangt
2	Fast immer
3	Immer

Punkte	<b>Leitest du mit der Qualität deiner Beiträge im Unterricht einen positiven Beitrag zum Lernprozess der Gruppe?</b> (= <u>Qualität</u> der Beiträge zum Unterrichtsablauf; was gesagt und was getan wird).
0 – 1	Da es keine positiven Beiträge gibt, kann deren Qualität nicht bewertet werden. Oder du nimmst so selten am Unterricht teil, dass die Qualität deiner Beiträge kaum bewertet werden kann.
1	Auch wenn du manchmal positiv oder sehr positive Beiträge machst, störst du zu oft den Unterrichtsablauf
2	Deine Mitwirkung ist manchmal nützlich und dem Fortschritt der Klasse dienlich. Aber deinen Beiträgen mangelt es meistens an Eigeninitiative, Begeisterung oder an anderen qualitativen Eigenschaften.
3	Was du sagst ist nicht immer richtig, aber selbst auf diese Weise trägst du positiv zum Unterrichtsablauf bei, dank deiner persönlichen Initiative, deiner Begeisterung oder dank einem anderen qualitativen Faktor.
4	Tu trägst dazu bei, dass der Unterricht erfolgreich abläuft, dank der Korrektheit oder Qualität deiner Beiträge.

Anmerkung: die Qualität der Beiträge wird vor allem dem Inhalt nach bewertet, nicht nach der sprachlichen Genauigkeit.

Punkte	<b>Wie wurden deine Leistungen bewertet (Tests, Diktate, Referate, andere Arbeiten usw.) ?</b>
0	Sehr ungenügend (Durchschnitt 6)
1	Du mußt dich erheblich verbessern (Durchschnitt 5)
2	Akzeptabel, aber du mußt dich verbessern (Durchschnitt 4)
3	Gut (Durchschnitt 3)
4	Sehr gut (Durchschnitt 2)
5	Hervorragend (Durchschnitt 1)

Anmerkung: die zu Hause angefertigten schriftlichen Arbeiten (Textkommentare, Zusammenfassungen, usw. ) können korrigiert, aber nicht bewertet werden, da sie eventuell mit massiver externer Hilfe (Lehrer, Internet,...) angefertigt wurden und nicht anhand einer selbständigen Quellenauswertung. Falls keine „Andere Leistung“ zu bewerten ist, fließen diese Punkte in die **Bewertung der Qualität der Beiträge im Unterricht** ein.

#### **4.3 Ermittlung der Endnote**

Die Empfehlung für die Klassen 5-12 ist: 50% (schriftliche Note) und 50% (mündliche Note). Doch kann jede Lehrkraft andere Prozentsätze wählen im Einklang mit den von der Fachschaft festgelegten Richtlinien und unter Berücksichtigung der Eigenschaften der Schüler.

### **5. AUFLISTUNG DER DESKRIPTOREN VON KOGNITIVEN FÄHIGKEITEN**

Im Einklang mit den Anforderungskriterien der „Einheitliche(n) Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 01.06.1979 i.d.F. vom 24.10.2008) und des „Beschluss(es) der Kultusministerkonferenz“ vom 29.04.2010, müssen Aktivitäten, Übungen und Bewertungskriterien den drei Anforderungsniveaus entsprechen und sich in den unterschiedlichen Fähigkeitsindikatoren und Deskriptoren widerspiegeln.

#### **Anforderungsniveau I**

Auf diesem Niveau wird erwartet, dass die Antworten auf die (niveaukonformen) Fragestellungen und Anforderungen, wie z.B. Textsynthese und Textzusammenfassung, die Deskriptoren „widergeben“, „darstellen“ und „beschreiben“ einbeziehen.

Dazu gehören hier die Wiedergabe und Beschreibung bestimmter Tatsachen und Ereignisse, die bereits im Unterricht behandelt wurden, und auch die Anwendung der im Unterricht geübten Methoden und Arbeitstechniken, insbesondere die Wiedergabe.

#### **Anforderungsniveau II**

Auf diesem Niveau wird analysieren und interpretieren gefordert.

Zu den Anforderungen auf diesem Niveau gehört die Anwendung des Gelernten, d.h. das Wichtigste aussuchen, ordnen, erklären und selbständig darstellen. Besonderen Stellenwert hat die Anwendung und Übertragung bereits bekannter Methoden und Inhalte auf unbekannte Texte, andere Themenbereiche, Aufgabenstellungen und Arbeitsprozesse. Es geht nicht nur um das Wissen, sondern auch um die Anwendung des Gelernten und die Beherrschung von Arbeitstechniken. Vor allem wird eine gute Leistung bei der selbständigen Gestaltung und Anwendung gefordert.

#### **Anforderungsniveau III**

In diesem Niveau wird Kreativität, Stellungnahme und begründetes Kommentieren gefordert. Die Fähigkeit zur persönlichen Stellungnahme (eine Meinung vertreten und begründen) und Kreativität sind besonders wichtig. Dazu gehört: bereits Bekanntes bei neuen Fragestellungen oder Aufgaben anwenden, um eigene, originelle Texte zu verfassen; selbständig neue Argumente entwickeln; zu Problemen Stellung nehmen; Probleme lösen, um Kontextbezüge herzustellen, Konsequenzen abzuleiten, und begründete Bewertungen zu formulieren. Besonders gefordert werden Kreativität, Problemlösung, Argumentation und die Formulierung von begründeten Bewertungen.

Anhand dieser drei Anforderungsniveaus kann der Erwerb der verlangten Kompetenzen festgestellt und eine transparente Leistungsbewertung gemacht werden. Die drei Niveaus sind miteinander verbunden und keine isolierten Einheiten. Das Anforderungsniveau III schließt die Niveaus II und III mit ein, und Niveau II beinhaltet Niveau I. Die Gliederung der drei Niveaus richtet sich nach dem Typus der Aufgabenstellungen und deren Formulierung. Eine Aufgabenstellung kann alle drei Niveaus beinhalten.

### 5.1. Beschreibung der Anforderungsniveaus im Fach Sozialwissenschaften

<p>Zum <b>Anforderungsniveau I</b> gehören die Wiedergabe und Beschreibung von Inhalten eines bestimmten, im Unterricht bereits behandelten Themas, sowie die Anwendung bereits geübter Methoden und Techniken.</p>	<p>Das <b>Anforderungsniveau II</b> sieht die Anwendung des Erlernten vor, d.h. , das Wichtigste aussuchen, ordnen, erklären und selbstständig darstellen. Besonderen Stellenwert hat die Anwendung oder Übertragung von bereits bekannten Methoden oder Inhalten auf unbekannte Texte, neue Themenbereiche, andere Aufgabenstellungen und andere Arbeitsprozesse. Demnach geht es nicht nur um das Wissen, sondern auch um die Anwendung des Gelernten und um die Beherrschung von Arbeitstechniken.</p>	<p>Das <b>Anforderungsniveau III</b> verlangt die persönliche Stellungnahme (eine Meinung äußern und begründen) und die Fähigkeit, kreativ zu sein. Dies bedeutet, das bereits Bekannte bei neuen Fragestellungen oder Aufgaben anzuwenden, um eigene, kreative Texte zu verfassen, selbständig neue Argumente zu entwickeln, zu Problemen Stellung zu nehmen, Probleme zu lösen, um Kontextbezüge herzustellen, Konsequenzen abzuleiten und begründete Bewertungen zu formulieren.</p>
<p>Verlangt wird vor allem die Fähigkeit zur Wiedergabe, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Wiedergabe von grundlegenden Geschichtskennntnissen</li> <li>• Die Bestimmung von Informationsquellen</li> <li>• Die Unterscheidung zwischen primären und sekundären Quellen</li> <li>• Die Gewinnung von Information aus primären und sekundären Quellen</li> <li>• Die Ortung und Datierung von historischen Ereignissen.</li> </ul>	<p>Verlangt wird vor allem Fähigkeit zur Neugestaltung, Anpassung und Anwendung der bereits erworbenen Kenntnisse, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Erklärung von kausalen, strukturellen und zeitlichen Zusammenhängen</li> <li>• In geeigneter Form Beziehungen zwischen historischen Ereignissen und Prozessen herstellen</li> <li>• Primäre und sekundäre Quellen analysieren</li> <li>• Die aus primären und sekundären Quellen gewonnene Information differenzieren und interpretieren.</li> </ul>	<p>Besonders wichtig sind in diesem Fall die Fähigkeiten zur Analyse und zur Problemlösung, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aus unterschiedlichen Perspektiven eine gut strukturierte, auf Geschichtskennntnissen begründete Argumentation zu formulieren, so wie die bewusste Wahrnehmung eines Problems oder Konflikts</li> <li>• Über historische Ereignisse und Probleme diskutieren</li> <li>• Hypothesen zu historischen Sachverhalten überprüfen</li> <li>• Eigene Interpretationen entwickeln</li> <li>• Die eigene Stellungnahme darstellen unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven: die historische Perspektive und die gegenwärtigen ethischen, moralischen und normativen Regelungen.</li> </ul>
<p><b>Zum Anforderungsniveau I gehören die Fähigkeitsindikatoren:</b></p> <p>nennen, aufzählen, beschreiben, darstellen, zeigen, erläutern, zusammenfassen, wiedergeben</p>	<p><b>Zum Anforderungsniveau II gehören die Fähigkeitsindikatoren:</b></p> <p>analysieren, prüfen, rechtfertigen, beweisen, charakterisieren, erklären, interpretieren, anfertigen, gegenüberstellen, überprüfen, widerlegen</p>	<p><b>Zum Anforderungsniveau III gehören die Fähigkeitsindikatoren:</b></p> <p>beurteilen, bewerten, Stellung nehmen, entwickeln, debattieren, überprüfen, vergleichen</p>

## 5.2 Fähigkeitsindikatoren und Deskriptoren

Es folgt eine Auflistung der Fähigkeitsindikatoren bzw. Deskriptoren, auf deren Grundlage die Aufgaben basieren, welche auf den Fragebögen der verschiedenen Tests und Prüfungen erscheinen. Was folgt ist keine geschlossene Auflistung; weitere Kriterien, die den Anforderungsniveaus I, II und III entsprechen, können hinzugefügt werden.

<b>Anforderungsniveau I (Widergabe)</b>		
<b>Deskriptoren</b>	<b>Definition</b>	<b>Beispiele</b>
nennen aufzählen	Eine bestimmte Information kennen, ohne diese zu erläutern .	<i>Nenne die Hauptstädte der europäischen Länder.</i>
beschreiben darstellen skizzieren	Historische Ereignisse, Probleme oder Aussagen verstehen und korrekt wiedergeben.	<i>Beschreibe ein Gemälde.</i>
darstellen, zeigen, erläutern, wiedergeben zusammenfassen	Historische Ereignisse auf das Wesentliche zusammenfassen, ohne ihre Bedeutung zu verändern.	<i>Fasse einen historischen Text zusammen.</i>

<b>Anforderungsniveau II (Neugestaltung, Anpassung und Anwendung)</b>		
<b>Deskriptoren</b>	<b>Definition</b>	<b>Beispiele</b>
analysieren prüfen	Historisches Material und Ereignisse nach vorgegebenen Kriterien analysieren und erläutern.	<i>Analysiere die Teilnahme Deutschlands am Spanischen Bürgerkrieg.</i>
rechtfertigen beweisen	Zu etwas Stellung nehmen (z.B. eine Begründung vortragen, eine These aufstellen oder eine Bewertung vornehmen) mit Beispielen aus der Geschichte und anderen Belegen.	<i>Rechtfertige Azañas Ansprache zur Verteidigung des spanischen Gesetzes zur Religionsfreiheit.</i>
beschreiben erläutern	Historische Ereignisse und ihre Besonderheiten beschreiben, und anschließend unter einem bestimmten Gesichtspunkt zusammenfassen.	<i>Erläutere die Merkmale der Ständegesellschaft.</i>
ordnen einordnen	Ein einzelnes oder mehrere historische Ereignisse in einen historischen Kontext einordnen.	<i>Glieder den Dreißigjährigen Krieg in seine verschiedenen Phasen.</i>
erklären	Historische Ereignisse verstehen, prüfen und in einen Kontext (Theorie, Modell, Staat, Gesetz, funktionaler Kontext) einordnen.	<i>Erkläre den Carlismus im Kontext der absolutistischen Reaktion in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.</i>
interpretieren	Wie „erklären“, aber mit weiterführender Information und mit Beispielen erläutern.	<i>Interpretiere eine Vignette oder Karikatur.</i>
erstellen anfertigen	Bestimmte historische Fakten anhand von Quellen, die nicht ausdrücklich genannt worden sind, recherchieren und sie miteinander in Verbindung setzen.	<i>Erstelle eine Präsentation der Krise von 1898 anhand folgender Quellen.</i>
gegenüberstellen	Historische Ereignisse, Probleme oder Thesen verstehen und sie anhand von Argumenten angemessen bewerten.	<i>Vergleiche die Verteidigung der indigenen Bevölkerung von Las Casas mit der von Sepúlveda mithilfe von begründeten Argumenten.</i>
widerlegen	Argumente gegen eine falsche Behauptung vorlegen.	<i>Widerlege die Behauptung „die Republik verfolgt die Kirche“.</i>

<b>Anforderungsniveau III</b> <b>(Problemlösung, Argumentation und begründete Bewertung)</b>		
<b>Deskriptoren</b>	<b>Definition</b>	<b>Beispiele</b>
bewerten beurteilen	Den Sinn eines historischen Ereignisses in seinem Kontext aufzeigen, um eine werturteilsfreie, begründete Bewertung zu formulieren.	<i>Bewerte die Rolle der Internationalen Brigaden im Spanischen Bürgerkrieg.</i>
bewerten Stellung nehmen	Wie bei „beurteilen“, aber einschließlich der Darlegung und Rechtfertigung der eigenen Wertvorstellungen, die Pluralität widerspiegeln sollten, um letztendlich ein mit den Werten der spanischen Verfassung konformes Werturteil zu formulieren.	<i>Bewerte inwieweit die gegenwärtige spanische Verfassung zur endgültigen Versöhnung der Spanier beigetragen hat.</i>
entwickeln	Die Ergebnisse von Analysen zusammenfassen, um zu einer eigenen Interpretation zu gelangen.	<i>Verfasse ein Referat in dem du nach der Lektüre der Rede des mexikanischen Präsidenten López Obrador deine eigene Meinung über den Kolonialismus darstellst.</i>
debattieren diskutieren	Eine Argumentation über eine historische Problemstellung oder These anfertigen, die in eine begründete Bewertung mündet.	<i>Debattiere inwieweit die Schwarze Legende Spaniens wahr oder nicht wahr ist.</i>
prüfen überprüfen	Aussagen (Hypothesen, Behauptungen, Urteile) zu historischen Ereignissen auf ihre Tauglichkeit prüfen.	<i>Prüfe die Aussagen von Santos Juliá zu den Ursachen des spanischen Bürgerkriegs und ihre Anfechtbarkeit.</i>
vergleichen	Historische Ereignisse anhand von vorgegebenen Kriterien vergleichen und Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Teilübereinstimmungen, Ähnlichkeiten, Abweichungen oder Widersprüche identifizieren.	<i>Vergleiche Franco-Regime und Nazi-Regime.</i>

## 6. STUFENLEHRPLAN

### 6.1 5. & 6. Klassen

DIE GEOGRAFIE SPANIENES: ALLGEMEINE MERKMALE				
Fachspezifische Kompetenzen und Urteilskompetenz	INHALTE	Zeitrichtwerte	Methodenkompetenz und Sozial- und Individualkompetenz	Erweiterung/Vertiefung
<p><b>Die Schüler/innen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissen, was eine Autonome Gemeinschaft (Comunidad Autónoma) ist.</li> <li>• Kennen die territoriale Gliederung Spaniens.</li> <li>• Erkennen auf einer Landkarte die verschiedenen Autonomen Gemeinschaften.</li> <li>• Kennen die Provinzen, die zu den verschiedenen Autonomen Gemeinschaften gehören.</li> <li>• Lernen eine Landkarte zu interpretieren.</li> <li>• Erkennen auf einer Landkarte das Relief und andere geografische Merkmale.</li> <li>• Schätzen die landschaftliche Vielfalt Spaniens.</li> <li>• Analysieren und kennen die verschiedenen Landschaftsräume in ihrer nahen Umgebung und in anderen Regionen Spaniens.</li> <li>• Erkennen und orten auf der Landkarte die wichtigsten Flüsse.</li> <li>• Reflektieren über ihren eigenen Lernprozess und analysieren ihre Erfolge und Misserfolge.</li> <li>• Achten die Vielfalt Spaniens und respektieren die Geschichte, die Traditionen, und auch die Sitten und Gebräuche aller Autonomen Gemeinschaften</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Räumliche Orientierung und Symbole: Grenzen, Fahnen, Stadtpläne, Landkarten...</li> <li>• Die Autonomen Gemeinschaften und die Provinzen Spaniens.</li> <li>• Die Landschaftstypen: Gebirge, Ebene und Küste.</li> <li>• Die Flüsse.</li> <li>• Die verschiedenen Relieftypen.</li> <li>• Interpretation von Landkarten.</li> <li>• Nutzung von Informationsquellen.</li> </ul> <p><b>Arbeitsverfahren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anfertigung und Interpretation von physischen und politischen Landkarten Spaniens. Erkennung und Interpretation von Symbolen.</li> <li>• Landschaftsbeobachtung.</li> <li>• Lernstationen: Interpretation von Bildern und Fotografien.</li> <li>• Einzel- und Gruppenausstellungen der Schüler/innen.</li> <li>• Anwendung der IKT.</li> </ul> <p><b>Werte- und handlungsorientierte Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interesse die Landschaft und die Umwelt in der nahen Umgebung und in weiter entfernten Regionen Spaniens kennenzulernen.</li> <li>• Respekt vor der Natur und Wunsch die Natur zu schützen.</li> </ul>	<p>Sind offen und flexibel.</p> <p>Dauer der Unterrichtsstunde: Methodenkompetenz 45 Minuten.</p> <p>Der Ablauf der Unterrichtsstunden richtet sich nach den Eigenschaften der Schüler.</p>	<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungen zur Anfertigung und/oder Interpretation von Bildern, Texten, Landkarten, graphischen und schematischen Darstellungen, die sich auf die in der didaktischen Einheit behandelten Themen beziehen.</li> <li>• Informationsquellen in verschiedenen Medien ausfindig machen.</li> <li>• Bei der Arbeit Hilfe und Unterstützung von anderen annehmen, so wie anderen Hilfe anbieten.</li> </ul> <p><b>Sozial- und Individualkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung einer toleranten Einstellung zur kulturellen Vielfalt Spaniens.</li> <li>• Lernen, bei einem Meinungsaustausch zuzuhören und zu argumentieren.</li> <li>• In einer Gruppe zu arbeiten.</li> <li>• Den eigenen Lernprozess anhand von Evaluationszielscheiben, Evaluationsrubriken usw., bewerten.</li> </ul>	

<b>VORGESCHICHTE</b>				
<b>Fachspezifische Kompetenzen und Urteilskompetenz</b>	<b>INHALTE</b>	<b>Zeitrichtwerte</b>	<b>Methodologische Kompetenz und Sozial- und Individualkompetenz</b>	<b>Erweiterung/ Vertiefung</b>
<p><b>Die Schüler/innen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Verstehen</b> die Evolution unserer Vorfahren und können die Menschwerdung von den ersten Hominiden bis zum heutigen Menschen zu erklären</li> <li>• <b>Beschreiben</b> die wichtigsten Fakten, die wir über die ersten Gemeinschaften von Jägern und Sammlern kennen.</li> <li>• <b>Vergleichen</b> die Lebensweise der ersten Jäger und Sammlergemeinschaften mit den Gesellschaften der Jungsteinzeit: Nahrungsmittelproduktion, Werkzeuge, Geräte...</li> <li>• <b>Klassifizieren</b> die verschiedenen Epochen der Metallzeit (Kupferzeit, Bronzezeit und Eisenzeit) und bringen jede Epoche mit den jeweiligen Neuerungen in Verbindung.</li> <li>• <b>Unterscheiden und beschreiben</b> die verschiedenen Megalith Bauwerke -Menhire, Dolmen und Steinkreise (<i>Cromlechs</i>) -, erklären wie sie errichtet wurden, und können die wichtigsten Merkmale der Plastiken und der Höhlen- und Felsmalerei aufzuzeigen</li> <li>• <b>Kennen</b> die wichtigsten, vorgeschichtlichen Grabungsstätten, ihre Merkmale und Standorte.</li> <li>• <b>Benutzen</b> sekundäre und primäre Quellen, digitale sowohl als analoge.</li> <li>• <b>Begreifen</b>, dass ein großer Teil unserer Behauptungen über die Vorgeschichte reine Hypothesen darstellen, die aber wohlbegründet sind und auf archäologischen Funden beruhen.</li> <li>• <b>Würdigen</b> die Funde der Vergangenheit als Informationsquelle über Entwicklung der Menschheit.</li> <li>• <b>Entwickeln</b> eine respektvolle Haltung gegenüber Menschen, die sich auf einer anderen technologischen Stufe als wir befinden.</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorgeschichte und Geschichte.</li> <li>• Epochen und Chronologie der Vorgeschichte.</li> <li>• Der Prozess der Menschwerdung.</li> <li>• Der Ursprung des Menschen und ihre Entwicklung.</li> <li>• Die Altsteinzeit: Jäger und Sammler.</li> <li>• Archäologische Grabungsstätten.</li> <li>• Die Jungsteinzeit: Die Verbreitung von Ackerbau und Viehzucht. Technologie und landwirtschaftliche Arbeiten.</li> <li>• Die Metallzeit: Metallurgie, Handwerker und Händler.</li> <li>• Die Errichtung von Megalith Bauwerken.</li> <li>• Religiöse Vorstellungen und Höhlenkunst: Felsmalerei und handwerkliche Kunst.</li> <li>• Wichtige Aspekte der Urgeschichte in Spanien: Atapuerca. Die Kunst der Steinzeit.</li> </ul> <p><b>Arbeitsverfahren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einordnung der wichtigsten Ereignisse der Vorgeschichte in eine Zeitachse.</li> <li>• Benutzung verschiedener Informationsquellen: Bilder, Skizzen, Fotografien und Malereien</li> <li>• Einzel- und Gruppenvorträge der Schüler mit nachfolgender Selbstbewertung.</li> <li>• Anwendung von IKT.</li> </ul> <p><b>Werte- und handlungsorientierte Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Würdigung und respektvolle Einstellung zum historischen, kunsthistorischen und archäologischen Erbe als Quelle unseres Wissens über unsere Vergangenheit.</li> <li>• Überzeugung, dass alle Menschen derselben Spezies angehören und demnach biologischen und anthropologischen Hintergrund teilen.</li> </ul>	<p>Sind offen und flexibel.</p> <p>Dauer einer Unterrichtsstunde:45 Minuten.</p> <p>Der Ablauf der Unterrichtsstunden richtet sich nach den Eigenschaften der Schüler.</p>	<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungen zur Anfertigung und/oder Interpretation von Bildern, Texten, Landkarten, graphischen und schematischen Darstellungen, die sich auf den Inhalt der didaktischen Einheit beziehen.</li> <li>• Den Schülern die Analyse primärer Quellen und das Verständnis quantitativer Daten beibringen, damit sie die Gesellschaften der Vergangenheit studieren können.</li> </ul> <p><b>Sozial- und Individualkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Den Schülern erklären, wie wichtig das Zusammenleben der Menschen in Gemeinschaften für das Überleben und die Entwicklung unserer Spezies ist.</li> <li>• Analyse der aktiven Rolle in der Altsteinzeit von Gruppen, die in anderen Epochen der Geschichte diskriminiert wurden, wie z.B. Frauen und ältere Menschen.</li> <li>• Entwicklung von Empathie gegenüber Menschen aus anderen Epochen, in diesem Fall unsere urgeschichtlichen Vorfahren, und Verständnis der Probleme, denen sie sich stellen mussten, wie sie diese lösten und wie sie sich gefühlt haben könnten.</li> <li>• Mit kooperativen Lernmethoden arbeiten.</li> </ul>	



## Mesopotamien und Ägypten. Die ersten Städtkulturen

Fachspezifische Kompetenzen und Urteilskompetenz	INHALTE	Zeitrictwerte	Methodenkompetenz und Sozial- und Individualkompetenz	Erweiterung/ Vertiefung
<p><b>Die Schüler/innen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Beschreiben</b> die Umstände, die zur Entstehung der ersten Zivilisationen geführt haben und identifizieren die wichtigsten wirtschaftlichen, sozialen und politischen Merkmale, die sie von den vorherigen Bauerngesellschaften unterscheiden.</li> <li>• <b>Erkennen</b> die mesopotamische und die ägyptische Zivilisation als die ersten Zivilisationen, die große Staaten gebildet haben.</li> <li>• <b>Stellen</b> die Epochen innerhalb der Geschichte Mesopotamiens und Ägyptens <b>schematisch dar</b>.</li> <li>• <b>Identifizieren</b> Analogien und Unterschiede zwischen der politischen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und religiösen Organisation Mesopotamiens und Ägyptens.</li> <li>• <b>Würdigen</b> die Beiträge der mesopotamischen und ägyptischen Wissenschaft zum Fortschritt der Menschheit.</li> <li>• <b>Verstehen</b>, dass sowohl die Mumifizierung, wie der Errichtung der großen Begräbnisstätten in Ägypten in Beziehung zu dem Glauben an ein Leben nach dem Tod stehen.</li> <li>• <b>Kennen</b> sowohl die mesopotamische, als auch die ägyptische Kunst und können ihre Merkmale beschreiben</li> <li>• <b>Verwenden</b> die fundamentalen Hilfsmittel zum Studium der Geschichte: Landkarten, Texte, Graphiken, Zeichnungen und Fotografien.</li> <li>• <b>Bewerten</b> die Gebräuche und den Glauben der alten Zivilisationen nach historischen Gesichtspunkten.</li> <li>• <b>Verstehen</b> die Bedeutung der Entstehung der Schrift als ein Meilenstein in der Entwicklung der Menschheit.</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Rolle der Flüsse beim Ursprung der ersten Städtkulturen: Mesopotamien und Ägypten</li> <li>• Der Ursprung der Schrift: Keilschrift und Hieroglyphen.</li> <li>• Mesopotamien: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die ersten Stadtstaaten und die ersten Großreiche.</li> <li>- Die Kunst.</li> </ul> </li> <li>• Ägypten: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Vereinigung von Ober und Unterägypten.</li> <li>- Gesellschaft und tägliches Leben.</li> <li>- Götter und religiöse Vorstellungen.</li> <li>- Religiöse Architektur und Grabbauten.</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Arbeitsverfahren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreibung und Analyse von mesopotamischen und ägyptischen Kunstwerken.</li> <li>• Lektüre und Interpretation einiger der ältesten historischen Texte.</li> <li>• Anfertigung und Interpretation von Landkarten, Fotos, usw.</li> <li>• Einzel- und Gruppenvorträge der Schüler mit nachfolgender Selbstbewertung.</li> <li>• Anwendung von IKT.</li> <li>• Einführung in die Diskussion.</li> </ul> <p><b>Werte- und handlungsorientierte Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neugierde, Lebensweisen anderer Epochen kennenzulernen.</li> <li>• Anerkennung der archäologischen Funde dieser Stromlandzivilisationen als grundlegende Quellen, um unsere Vergangenheit zu rekonstruieren, die deshalb unbedingt erhalten werden müssen.</li> <li>• Würdigung der mesopotamischen Kunst in all ihren Erscheinungen.</li> <li>• Negative Bewertung der Rechtslosigkeit großer sozialer Gruppen.</li> </ul>	<p>Sind offen und flexibel.</p> <p>Dauer einer Unterrichtsstunde: 45 Minuten.</p> <p>Der Ablauf der Unterrichtsstunden richtet sich nach den Eigenschaften der Schüler.</p>	<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landkarten, Skizzen und Graphiken verschiedener Art sollten so studiert und analysiert werden, dass die Schüler/innen sich an die objektive, für die wissenschaftliche Methode charakteristische, Bewertung gewöhnen.</li> <li>• Einführung in die spezifisch zur Geschichtsforschung gehörenden Verfahren, um diese anzuwenden und selbständig Informationen zu historischen Themen dieser Epoche zu sammeln und zu bewerten.</li> <li>• Anwendung fachspezifischer Formen der Informationsdarstellung, wie die soziale Pyramide.</li> </ul> <p><b>Sozial- und Individualkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreibung der Befugnisse eines Herrschers der ersten Zivilisationen und Vergleich mit der Macht einer heutigen Regierung.</li> <li>• Teilnahme an einer respektvollen Analyse und Diskussion zur Anerkennung der Rolle der Frau.</li> <li>• Analyse der Konzepte „Freier Mensch“ und „Sklave“ und deren heutige Bedeutung.</li> <li>• Analyse der gesellschaftlichen Stellung der Frauen und eigene Stellungnahme dazu.</li> <li>• Analyse der Gründe, welche die Ägypter zum Bau monumentaler Grabstätten und der Mumifizierung ihrer Toten führten. Nachdenken über den Totenkult.</li> </ul>	

## Geografie Europas: Allgemeine Merkmale. Die Europäische Union

Fachspezifische Kompetenzen und Urteilskompetenz	INHALTE	Zeitrichtwerte	Methodenkompetenz und Sozial- und Individualkompetenz	Erweiterung/Vertiefung
<p><b>Die Schüler/innen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kennen und orten</b> die Gebirge, die Meere und die Grenzen Europas.</li> <li>• <b>Kennen</b> die Meilensteine im Prozess der europäischen Einigung, insbesondere den Beitritt Spaniens zur EU.</li> <li>• <b>Identifizieren und differenzieren</b> die Institutionen der EU und kennen die wichtigsten Elemente der gemeinsamen Politik der Union.</li> <li>• <b>Erkennen</b> die Veränderungen, die in Spanien seit dem Beitritt zur EU stattgefunden haben.</li> <li>• <b>Entwickeln</b> ein Zugehörigkeitsgefühl zu einem supranationalen Raum und zeigen eine solidarische und partizipative Haltung.</li> <li>• <b>Verstehen und schätzen</b> die Interkulturalität in Europa.</li> <li>• <b>Verstehen</b> die Migrationsprozesse als Quelle der gesellschaftlichen Bereicherung.</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Europa. Geographische Lage.</li> <li>• Physische Umwelt: Gebirge, Flüsse und Meere.</li> <li>• Politische Gliederung: Staaten und deren Hauptstädte.</li> <li>• Die Europäische Union. Integrationsprozess. Lernen wie die Vorgeschichte der EU die heutige Gestaltung der EU beeinflusst hat. Analyse der Ausgangslage vor der Unterzeichnung der Römischen Verträge.</li> <li>• Die Institutionen der Europäischen Union.</li> <li>• Spanien als Mitglied der Europäischen Union.</li> </ul> <p><b>Arbeitsverfahren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anfertigung von Landkarten, vergleichenden und zusammenfassenden Tabellen zu den im Unterricht behandelten Inhalten.</li> <li>• Pro- und-Kontra Diskussion über die Migrationsprozesse.</li> <li>• Nutzung der Schulbibliothek zur Suche von Information in analogen und digitalen Informationsquellen.</li> <li>• Individuelle und Gruppenreferate mit nachfolgender Selbstbewertung der Schüler.</li> <li>• Anwendung von ITK.</li> </ul> <p><b>Werte- und handlungsorientierte Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verständnis und positive Einstellung zur kulturellen Vielfalt in Europa, insbesondere zur Idee der europäischen Unionsbürgerschaft, ohne jedoch die eigene kulturellen Identität zu verlieren.</li> <li>• Aneignung eines solidarischen Verhaltens gegenüber migrierenden Bevölkerungsgruppen.</li> </ul>	<p>Sind offen und flexibel.</p> <p>Dauer einer Unterrichtsstunde: 45 Minuten.</p> <p>Der Ablauf der Unterrichtsstunden richtet sich nach den Eigenschaften der Schüler</p>	<p><b>Methodologische Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungen zur Anfertigung und/oder Interpretation von Bildern, Texten, Landkarten, graphischen und schematischen Darstellungen, die sich auf die den Inhalt der didaktischen Einheit beziehen.</li> <li>• Planung der einzelnen Schritte zur Anfertigung einer Präsentation mit analogen oder digitalen Mitteln.</li> </ul> <p><b>Sozial- und Individualkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Toleranz gegenüber den Ideen der anderen.</li> <li>• Lernen, bei einem Meinungs-austausch zuzuhören und schlüssig zu argumentieren.</li> <li>• Ausdauer entwickeln und lernen planmässig und systematisch zu arbeiten.</li> <li>• In einer Gruppe arbeiten.</li> </ul>	

Griechenland: Ursprung der europäischen Kultur				
Fachspezifische Kompetenzen und Urteilskompetenz	INHALTE	Zeitrichtwerte	Methodenkompetenz und Sozial- und Individualkompetenz	Erweiterung/ Vertiefung
<p><b>Die Schüler/innen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Identifizieren</b> die Merkmale der griechischen Kultur.</li> <li>• <b>Verstehen</b> die Bedeutung des Begriffes <i>Polis</i> und unterscheiden zwei Organisationsmodelle eines Stadtstaates: Sparta und Athen.</li> <li>• <b>Nennen</b> die Gründe, welche die Griechen dazu führten, den Mittelmeerraum zu kolonisieren.</li> <li>• <b>Unterscheiden</b> eine demokratische von einer oligarchischen Regierung und vergleichen beide mit heutigen Regierungsformen.</li> <li>• <b>Identifizieren</b> die wichtigsten wirtschaftlichen Tätigkeiten im antiken Griechenland und ordnen sie den verschiedenen sozialen Gruppen in Athen und Sparta zu.</li> <li>• <b>Analysieren</b> ein plastisches oder architektonisches Kunstwerk nach vorgegebenen Kriterien.</li> <li>• <b>Achten</b> die demokratischen Prinzipien und die Grundlagen auf denen sie beruhen.</li> <li>• <b>Würdigen</b> das Kulturerbe, das uns die Kunst Griechenlands hinterlassen hat.</li> <li>• <b>Erkennen</b> den Beitrag der griechischen Kultur zur Kultur des Abendlandes an.</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Entstehung der griechischen Welt.</li> <li>• Gemeinsame Merkmale der Völker, welche die griechische Zivilisation bilden: Sprache, Literatur und Religion.</li> <li>• Die griechische Polis: gesellschaftliche Ordnung und Regierungsformen.</li> <li>• Die Kolonisierung des Mittelmeerraumes durch die Griechen.</li> <li>• Sparta und Athen: zwei verschiedene Modelle einer Polis.</li> <li>• Athen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Demokratie: wichtigste Institutionen.</li> <li>- Die sozialen Gruppen in der Polis.</li> <li>- Das tägliche Leben: Haus und Familie.</li> <li>- Die Vorherrschaft Athens in Griechenland.</li> </ul> </li> <li>• Die peloponnesischen Kriege.</li> <li>• Das Königreich Makedonien und das Weltreich Alexander des Großen.</li> </ul> <p><b>Arbeitsverfahren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interpretation von historischen Landkarten und Zeitachsen.</li> <li>• Analyse von Zeichnungen und Fotografien echter archäologischer Funde zur Informationsgewinnung.</li> <li>• Analyse der Entwicklung der griechischen Kunst.</li> <li>• Analyse der Merkmale der verschiedenen historischen Epochen einer Zivilisation.</li> <li>• Anfertigung einer Zeittafel.</li> <li>• Individuelle und kooperative Arbeit und Selbstbewertung des Schülers.</li> <li>• Anwendung von IKT.</li> </ul> <p><b>Werte- und handlungsorientierte Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interesse, Lebensweisen in anderen Epochen kennenzulernen.</li> </ul>	<p>Sind offen und flexibel.</p> <p>Dauer einer Unterrichtsstunde: 45 Minuten.</p> <p>Der Ablauf der Unterrichtsstunden richtet sich nach den Eigenschaften der Schüler.</p>	<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aus der direkten und indirekten Beobachtung der Realität gewonnene und aus schriftlichen, graphischen und audiovisuellen Quellen stammende Information suchen, finden und bearbeiten.</li> <li>• Kriterien zur objektiven Bewertung der aus verschiedenen Quellen gewonnenen Information formulieren.</li> <li>• Fähig sein, durch Vergleich und kritische Analyse verschiedener Quellen, zwischen wichtigen und unwichtigen Aspekten von Information zu unterscheiden.</li> </ul> <p><b>Sozial- und Individualkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwei politische Gesellschaftsformen (Aristokratie und Demokratie) vergleichen und zu der Frage, welche Gesellschaftsform der unseren ähnlicher ist, Stellung nehmen.</li> <li>• Verstehen, was eine territoriale Expansion ist und über Migrationen von Menschen nachdenken.</li> <li>• Die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit in einer Gruppe und den Beitrag jedes Einzelnen positiv bewerten und anerkennen.</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Würdigung der archäologischen Funde der griechischen Zivilisation als grundlegende Quellen zur Rekonstruktion unserer Vergangenheit, die deshalb unbedingt erhalten werden müssen.</li><li>• Würdigung der Wichtigkeit der Demokratie.</li></ul>			
--	--	--	--	--

Die römische Zivilisation				
Fachspezifische Kompetenzen und Urteilskompetenz	INHALTE	Zeitrichtwerte	Methodenkompetenz und Sozial- und Individualkompetenz	Erweiterung/ Vertiefung
<p><b>Die Schüler/innen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Bestimmen die Lage</b> der Stadt Rom auf der Italischen Halbinsel und untersuchen die historischen Folgen dieser Lage.</li> <li>• <b>Identifizieren und ordnen</b> die drei großen Epochen der römischen Geschichte <b>zeitlich ein</b> und zeigen ihre wesentlichen Merkmale auf.</li> <li>• <b>Beschreiben</b> die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse in der römischen Welt.</li> <li>• <b>Zeigen</b> die Unterschiede zwischen der polytheistischen römischen Religion und dem Christentum <b>auf</b>.</li> <li>• <b>Erkennen</b> die lateinische Sprache als Ursprache <b>an</b> und setzen sie in Beziehung zu ihrer eigenen Sprache.</li> <li>• <b>Identifizieren</b> die wichtigsten kulturellen und künstlerischen Leistungen Roms und achten ihren Beitrag zur abendländischen Zivilisation.</li> <li>• <b>Kennen</b> das ursprüngliche Siedlungsgebiet der germanischen Völker.</li> <li>• <b>Reflektieren</b> über die verschiedenen Lebensweisen der Völker, die in das römische Reich eindrangen und vergleichen sie mit der römischen Gesellschaft.</li> <li>• <b>Erläutern</b> die Ursachen für die Völkerwanderung und bewerten ihre Rolle beim Untergang des Weströmischen Reiches.</li> <li>• <b>Interpretieren oder fertigen</b> Landkarten, Zeichnungen, Fotografien, Texte und architektonische Werke historischen Inhalts <b>an</b>.</li> <li>• <b>Würdigen</b> das römische Erbe als Ursprung unserer Kultur.</li> <li>• <b>Entwickeln</b> eine respektvolle Haltung gegenüber anderen Religionen.</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mythische und historische Ursprünge Roms.</li> <li>• Das republikanische Rom: Bürger, gesellschaftliche Gruppen und politische Institutionen.</li> <li>• Die territoriale Ausbreitung Roms und seine Vorherrschaft im Mittelmeerraum.</li> <li>• Die Krise der Republik: soziale Konflikte und Bürgerkriege.</li> <li>• Das Römische Reich und die <i>Pax Romana</i>.</li> <li>• Die römische Gesellschaft zur Zeit des Kaiserreiches: Bürger, Sklaven und Freigelassene (<i>liberti</i>).</li> <li>• Die Romanisierung. Das römische Spanien (<i>Hispania Romana</i>).</li> <li>• Aufstieg des Christentums. Krise und Untergang des Römischen Reiches: Völkerwanderung, Eindringen der germanischen Völker.</li> <li>• Die römische Kunst.</li> </ul> <p><b>Arbeitsverfahren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Digitale und analoge Suche von Wörtern und Ausdrücken lateinischen Ursprungs.</li> <li>• Analyse von Zeichnungen und Fotografien archäologischer Funde zur Informationsgewinnung.</li> <li>• Interpretation von Organigrammen.</li> <li>• Vergleich der Merkmale in den verschiedenen historischen Epochen einer Zivilisation.</li> <li>• Individuelle und Gruppenvorträge der Schüler/innen mit nachfolgender Selbstbewertung.</li> <li>• Diskussion über die verschiedenen religiösen Vorstellungen.</li> </ul> <p><b>Werte- und handlungsorientierte Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neugierde, Lebensweisen anderer Epochen</li> </ul>	<p>Sind offen und flexibel.</p> <p>Dauer einer Unterrichtsstunde: 45 Minuten.</p> <p>Der Ablauf der Unterrichtsstunden richtet sich nach den Eigenschaften der Schüler.</p>	<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aus der direkten und indirekten Beobachtung der Realität gewonnene und aus schriftlichen, graphischen und audiovisuellen Quellen stammende Information suchen, finden und aufarbeiten.</li> <li>• Kriterien zur objektiven Bewertung der aus verschiedenen Quellen gewonnenen Information formulieren.</li> <li>• Zwischen wichtigen und unwichtigen Aspekten von Information unterscheiden, Quellen vergleichen und zueinander in Beziehung bringen. Information kritisch analysieren.</li> </ul> <p><b>Sozial- und Individualkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Am Beispiel der Kämpfe zwischen Patriziern und Plebejern lernen, wie man Konflikten auf zivilisiert und angemessen begegnet.</li> <li>• Die verschiedenen, von den Römern angewendeten Eroberungsstrategien (vom Pakt bis zur totalen militärischen Unterwerfung) vergleichen und sie nach ethischen Gesichtspunkten bewerten.</li> <li>• Die Tatsache erkennen, dass verschiedene gesellschaftliche Gruppen unterschiedliche Interessen haben.</li> <li>• Die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit in einer Gruppe und den Beitrag jedes Einzelnen positiv</li> </ul>	

	<p>kennenzulernen.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Würdigung der archäologischen Funde der römischen Zivilisation als grundlegende Quellen zur Rekonstruktion unserer Vergangenheit, die deshalb unbedingt erhalten werden müssen.</li></ul>		<p>bewerten und anerkennen.</p>	
--	--	--	---------------------------------	--

6.2 7. & 8. Klassen

Das Altertum auf der Iberischen Halbinsel				
Fachspezifische Kompetenzen und Urteilskompetenz	INHALTE	Zeitrichtwerte	Methodenkompetenz und Sozial- und Individualkompetenz	Erweiterung/ Vertiefung
<p><b>Die Schüler/innen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Unterscheiden</b> die keltiberischen und iberischen Völkergruppen und bestimmen ihre geographische Lage.</li> <li>• <b>Beschreiben</b> das tägliche Leben und die wirtschaftlichen Tätigkeiten der Kelten und Iberer.</li> <li>• <b>Beschreiben und analysieren</b> die Merkmale der keltischen und iberischen Kunst und des keltischen und iberischen Städtebaus.</li> <li>• <b>Debattieren und stellen Hypothesen</b> auf über die Existenz des Königreiches Tartessos, anhand verschiedener historischer Quellen.</li> <li>• <b>Erklären</b> die verschiedenen Arten der Kolonisation der Iberischen Halbinsel durch Phönizier, Griechen und Karthager.</li> <li>• <b>Würdigen</b> das archäologische Erbe als Informationsquelle über unsere Vergangenheit.</li> <li>• <b>Bewerten</b> das friedliche Zusammenleben der verschiedenen Völkergruppen, die auf der Iberischen Halbinsel lebten, als ein nachahmungswürdiges Beispiel.</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Entstehung der iberischen und keltischen Völkergruppen.</li> <li>• Die keltischen und keltiberischen Völkergruppen: Identifizierung, Wirtschaft, Gesellschaft, Städtebau.</li> <li>• Keltische Kunst und religiöse Vorstellungen.</li> <li>• Die iberischen Völkergruppen: Identifizierung, Wirtschaft, Gesellschaft und Städtebau.</li> <li>• Iberische Kunst und religiöse Vorstellungen.</li> <li>• Das Königreich Tartessos.</li> <li>• Die Kolonisation durch andere Mittelmeervölker: Phönizier, Griechen, Karthager.</li> </ul> <p><b>Arbeitsverfahren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textlektüren und Fragestellung, um den Verstehensgrad der Schüler zu bestimmen.</li> <li>• Anwendung von Power Point bei Einzel- und Gruppenreferaten.</li> <li>• Individuelle und Gruppenarbeiten mit anschließender Selbstbewertung der Schüler.</li> <li>• Anwendung der IKT.</li> </ul> <p><b>Werte- und handlungsorientierte Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interesse, die Bedeutung des kulturellen Erbes der Gesellschaftsformen der Vergangenheit kennenzulernen.</li> <li>• Bereitschaft zur Erhaltung des Erbes unserer Vorfahren beizutragen.</li> </ul>	<p>Sind offen und flexibel.</p> <p>Dauer einer Unterrichtsstunde: 45 Minuten.</p> <p>Der Ablauf des Unterrichts richtet sich nach den Eigenschaften der Schüler.</p>	<p><b>Methodologische Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwendung von Landkarten, um die Lage und Verbreitung der vorrömischen Völkergruppen auf der Iberischen Halbinsel richtig zu bestimmen.</li> <li>• Verstehen, dass historische Quellen zum Verständnis historischer Epochen und Ereignisse unentbehrlich sind.</li> <li>• Unterscheiden welche Informationen glaubwürdig sind.</li> </ul> <p><b>Sozial- und Individualkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In einer Gruppe die sozialen und wirtschaftlichen Merkmale und das tägliche Leben der Kelten und Iberer analysieren.</li> <li>• Selbständige Auswertung und Prüfung der Selbstkorrektur.</li> <li>• Die Gründung von phönizischen, griechischen und karthagischen Kolonien auf der Iberischen Halbinsel und ihre wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Aktivitäten erläutern.</li> </ul>	

Zerfall der antiken Welt und Beginn des Mittelalters: Byzantiner, Karolinger und Westgoten				
Fachspezifische Kompetenzen und Urteilskompetenz	INHALTE	Zeitrichtwerte	Methodologische Kompetenz und Sozial- und Individualkompetenz	Erweiterung/ Vertiefung
<p><b>Die Schüler/innen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kennen</b> die Ursprünge der feudalen Gesellschaft und definieren die Beziehungen zwischen Feudalherren und Bauern.</li> <li>• <b>Identifizieren</b> die Entstehung der neuen politischen und kulturellen Einheiten auf dem Gebiet des alten Römischen Reiches.</li> <li>• <b>Studieren und analysieren</b> die germanischen Völker: Entstehung, Organisation, Lebensweise und Kultur.</li> <li>• <b>Orten</b> die geografischen und zeitlichen Grenzen der germanischen Königreiche.</li> <li>• <b>Vergleichen</b> die Lebensweise in den germanischen Königreichen mit derjenigen der Römer.</li> <li>• <b>Erklären</b> die durch die Zerstörung der Städte erfolgte Ruralisierung, so wie ihre kulturellen und wirtschaftlichen Folgen.</li> <li>• <b>Analysieren</b> das westgotische Reich: Entstehung, Organisation, Lebensweise und Kultur.</li> <li>• <b>Erklären</b> den Ursprung des byzantinischen Kaiserreichs, seine geografische Lage und die verschiedenen Epochen, in die es unterteilt wird.</li> <li>• <b>Erläutern</b> den Prozess der Helenisierung innerhalb des byzantinischen Kaiserreichs.</li> <li>• <b>Identifizieren</b> die Wurzeln des Karolingerreiches.</li> <li>• <b>Beschreiben</b> die Figur Karls des Großen und achten seinen Beitrag zur Kultur Westeuropas.</li> <li>• <b>Erkennen</b> das von Karl dem Großen eingeführte Lehnswesen als Ursprung der Feudalsystems.</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Untergang des weströmischen Reiches: politische Teilung und Völkerwanderung.</li> <li>• Entstehung des westgotischen Reiches von Toledo.</li> <li>• Der politische Aufbau des westgotischen Reiches.</li> <li>• Gesellschaftliche und wirtschaftliche Strukturierung des westgotischen Reiches: Ruralisierungsprozess.</li> <li>• Westgotische Kultur und Kunst: Architektur und Goldschmiedekunst.</li> <li>• Das byzantinische Kaiserreich. Justinian.</li> <li>• Die byzantinische Kunst.</li> <li>• Die Entstehung des Karolingerreiches. Das Frankenreich.</li> <li>• Die Figur Karls des Großen.</li> <li>• Politische Organisation und Verwaltung des Karolingerreiches.</li> <li>• Lehnswesen und Ursprung des Feudalismus.</li> </ul> <p><b>Arbeitsverfahren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Debatte über die wichtigsten Merkmale und Versuch, zu einem Fazit zu gelangen.</li> <li>• Individuelle und Gruppenarbeit mit anschließender Selbstbewertung der Schüler.</li> </ul> <p><b>Werte- und handlungsorientierte Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Initiative zur Erweiterung der Kenntnisse über die behandelte Thematik.</li> <li>• Würdigung des kunsthistorischen Erbes, als Mittel die Vergangenheit zu rekonstruieren.</li> <li>• Analyse der Auswirkungen der verschiedenen Zivilisationen auf unsere Geschichte.</li> </ul>	<p>Sind offen und flexibel.</p> <p>Dauer einer Unterrichtsstunde: 45 Minuten.</p> <p>Der Ablauf der Unterrichtsstunden richtet sich nach den Eigenschaften der Schüler.</p>	<p><b>Methodologische Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Den Zerfall des Römischen Reiches, so wie die wichtigsten Abschnitte des Mittelalters erklären und chronologisch einordnen. Anwendung von fachspezifischen Formen der Informationsdarstellung, wie zum Beispiel die soziale Pyramide.</li> <li>• Für die Präsentation einer Arbeit die geeigneten Mittel wählen und anwenden.</li> </ul> <p><b>Sozial- und Individualkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die eigene Meinung über den Feudalismus mit objektiven und korrekten Argumenten vertreten und dabei stets den Gesichtspunkt des anderen respektieren</li> <li>• Die eigenen Erwartungen, Werte und sozialen Beziehungen mit denen des Altertums vergleichen, unter Bewahrung eines kritischen und toleranten Gesichtspunktes</li> </ul>	



<b>Islam und Al-Andalus</b>				
<b>Fachspezifische Kompetenzen und Urteilskompetenz</b>	<b>INHALTE</b>	<b>Zeitrichtwerte</b>	<b>Methodenkompetenz und Sozial- und Individualkompetenz</b>	<b>Erweiterung/ Vertiefung</b>
<p><b>Die Schüler:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kennen</b> den Ursprung des Islams und seine anschließende Verbreitung.</li> <li>• <b>Erklären mit Argumenten</b> warum es keiner Verfolgung bedurfte, um die eroberten Völker dazu zu bewegen, zum Islam überzutreten.</li> <li>• <b>Identifizieren und erläutern</b> die Ursachen der islamischen Invasion der Iberischen Halbinsel.</li> <li>• <b>Erklären</b>, warum Cordoba sich vom Kalifat in Bagdad trennte.</li> <li>• <b>Beschreiben</b> die Verwaltung und die soziale und politische Organisation von Al-Andalus und erklären, wie sich diese auf den wirtschaftlichen Wohlstand auswirkten.</li> <li>• <b>Beschreiben</b> die Bedeutung der Städte in Al-Andalus und wie die Menschen ihn ihnen lebten.</li> <li>• <b>Analysieren</b> die Elemente und den Sinn der Kunst in Al-Andalus.</li> <li>• <b>Respektieren</b> die kulturelle und religiöse Vielfalt</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ursprung, Entwicklung und Verbreitung des Islam.</li> <li>• Politische Entwicklung, Wirtschaft und die muslimische Gesellschaft.</li> <li>• Die islamischen Städte.</li> <li>• Die Kultur und die Kunst</li> <li>• Al-Andalus.</li> </ul> <p><b>Arbeitsverfahren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In Gruppenarbeit, ein Glossar wesentlicher Begriffe zusammenstellen.</li> <li>• Interpretation historischer Landkarten.</li> <li>• Anfertigung von Zeitachsen.</li> <li>• Einen historischen Text lesen und verstehen.</li> <li>• Verwendung digitaler Mittel zur Gewinnung von Information.</li> <li>• On-line Spiele und Applikationen zum Thema.</li> <li>• Information aus Bildern gewinnen.</li> <li>• Diskussion mit dem Ziel, die Religion als Bereicherung der menschlichen Werte anzusehen und den religiösen Fanatismus abzulehnen.</li> </ul> <p><b>Werte- und handlungsorientierte Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Würdigung des Beitrags der islamischen Kunst zu unserem historischem Erbe.</li> <li>• Interesse daran, andere Kulturen kennenzulernen.</li> <li>• Kenntnis der kulturellen Ausstattung der neuen Städte des islamischen Reiches: Schulen, Bibliotheken und Übersetzungszentren.</li> </ul>	<p>Sind offen und flexibel.</p> <p>Dauer einer Unterrichtsstunde: 45 Minuten.</p> <p>Der Ablauf der Unterrichtsstunde richtet sich nach den Eigenschaften der Schüler.</p>	<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Den Ursprung des Islam und seine spätere Verbreitung verstehen; Landkarten und Zeitdiagramme interpretieren, die den Prozess der Eroberung der Iberischen Halbinsel und ihrer Wiederbesiedlung durch die Christen darstellen.</li> <li>• Erwerb spezifischen Vokabulars anhand der Lektüre vorgegebener Texte. Mündliche und schriftliche Anwendung bei Diskussionen im Unterricht und schriftlichen Arbeiten.</li> <li>• Beschreibung der wesentlichen Merkmale der Wirtschaft und gesellschaftlichen Struktur von Al-Andalus.</li> <li>• Studium und Interpretation verschiedener Stadtpläne islamischer Städte, so wie islamischer Kunstwerke.</li> </ul> <p><b>Sozial- und Individualkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die kulturellen Innovationen, die die Araber in Spanien einführten, kennen, so wie die Vorteile, die sie mit sich brachten.</li> <li>• Vergleich der eigenen Erwartungen, Werte und sozialen Beziehungen mit denen der arabischen Kultur, bei Beibehaltung eines toleranten Gesichtspunkts.</li> <li>• Verantwortung für die eigenen Ziele übernehmen; Ausdauer bei der Planung und systematischen Ausführung von eigenen Arbeiten.</li> </ul>	

Früh- und Hochmittelalter und Beginn des Feudalismus				
Fachspezifische Kompetenzen und Urteilskompetenz	INHALTE	Zeitrichtwerte	Methodenkompetenz und Sozial- und Individualkompetenz	Erweiterung/ Vertiefung
<p><b>Die Schüler/innen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kennen</b> den Ursprung des Feudalismus und einige wesentliche Merkmale des Feudalsystems.</li> <li>• <b>Erweitern</b> ihren Wortschatz und schreiben kleine Erörterungen über vergleichende Geschichte mit Hilfe von primären Quellen und unter Anwendung der dem Fach eigenen, wissenschaftlichen Methode.</li> <li>• <b>Verstehen</b> die wirtschaftliche Organisation der Lehnsgüter.</li> <li>• <b>Erläutern</b> die Struktur der Ständegesellschaft und die Abhängigkeitsbeziehungen innerhalb derselben.</li> <li>• <b>Beschreiben</b> die wesentlichen Merkmale des täglichen Lebens des Adels.</li> <li>• <b>Beschreiben</b> die für die mittelalterlichen Dörfer charakteristische Landschaft und kennen die Merkmale des täglichen Lebens der Bauern.</li> <li>• <b>Achten</b> die Bedeutung der Kirche während des Mittelalters und kennen die kirchliche Lebensweise.</li> <li>• <b>Lehnen</b> jede Art von Hörigkeit und Sklaverei <b>ab</b>.</li> <li>• <b>Setzen sich</b> für den unbedingten Respekt der Menschenrechte <b>ein</b>.</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ursprung und grundlegende Merkmale des Feudalsystems. Das Lehnswesen in den christlichen Königreichen.</li> <li>• Das Lehngut: Grundlage der mittelalterlichen Wirtschaft.</li> <li>• Ständegesellschaft und die Beziehungen der Menschen zueinander.</li> <li>• Das tägliche Leben der Feudalherren: die Burg, Residenz des Lehnsherrn.</li> <li>• Das tägliche Leben der Bauern.</li> <li>• Die Relevanz der Kirche im Feudalsystem.</li> <li>• Die romanische Kunst.</li> </ul> <p><b>Arbeitsverfahren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Anfertigung einer Zeitachse</b>, um die Ursachen der Entwicklung des Feudalismus anhand derselben zu erklären.</li> <li>• Debatte über die Ursachen des Feudalismus und ihre Rolle innerhalb des Systems, mit dem Ziel zu lernen effizient zu denken.</li> <li>• Gruppenarbeit über das Leben der Bauern und der Feudalherren in dieser Zeit.</li> <li>• Analyse und Kommentar verschiedener historischer Texte und Abbildungen romanischer Kunstwerke.</li> <li>• Stationenlernen.</li> </ul> <p><b>Werte- und handlungsorientierte Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung der Unterschiede in der Lebensweise der sozialen Schichten der Feudalgesellschaft und Vergleich mit heutigen Gesellschaften.</li> <li>• Kenntnis des kulturellen und kunsthistorischen Reichtums Europas und Würdigung seiner Bedeutung zur Rekonstruktion unserer Vergangenheit, weshalb wir ihn unbedingt erhalten müssen.</li> </ul>	<p>Sind offen und flexibel.</p> <p>Dauer einer Unterrichtsstunde: 45 Minuten.</p> <p>Der Ablauf der Unterrichtsstunden richtet sich nach den Eigenschaften der Schüler.</p>	<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähig sein, verschiedene Quellen sowohl schriftliche als auch ikonographische, richtig zu nutzen, so wie Information im Internet zu suchen und dabei zwischen glaubwürdigen und unglaubwürdigen Quellen zu unterscheiden.</li> <li>• Information zusammenfassen, schematisch darstellen, und analysieren.</li> </ul> <p><b>Sozial- und Individualkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schüler sollten fähig sein, selbst Definitionen zu erarbeiten, die es ihnen erlauben komplexe Begriffe zu erklären, so wie die Information über die Ursachen des Feudalismus logisch zu strukturieren, so dass sie schlüssig miteinander in Verbindung gebracht werden können.</li> <li>• Die Lebensbedingungen der verschiedenen sozialen Schichten der Feudalgesellschaft analysieren und kritisch bewerten, mit Sympathie für die unterprivilegierten Gruppen, wobei die Schüler gleichzeitig die Ursachen der Existenz der privilegierten Gruppen verstehen sollten.</li> <li>• Diskussion über das Verhältnis zwischen Kirche und Staat und Vergleich mit der heutigen Zeit.</li> <li>• Die verschiedenen Kunstleistungen der Romanik analysieren.</li> </ul>	

## Das späte Mittelalter: vom Aufschwung der Städte bis zur Krise de 16. Jahrhunderts

Fachspezifische Kompetenzen und Urteilskompetenz	INHALTE	Zeitrichtwerte	Methodenkompetenz und Sozial- und Individualkompetenz	Erweiterung/ Vertiefung
<p><b>Die Schüler/innen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kennen</b> die vielseitigen Veränderungen, die ab dem 13. Jahrhundert in Europa stattgefunden haben.</li> <li>• <b>Erweitern</b> ihren Wortschatz und entwickeln die Fähigkeit die Inhalte der didaktischen Einheit zu identifizieren und sie sowohl in mündlichen, als auch in schriftlichen Arbeiten, schlüssig zu interpretieren und zu ordnen.</li> <li>• <b>Beschreiben</b> die Ursachen und Folgen de Agrarexpansion.</li> <li>• <b>Analysieren</b> den Beitrag des Handels zur wirtschaftlichen Expansion.</li> <li>• <b>Erläutern</b> die Ursachen für die Wiederbelebung der Städte und beschreiben wie die Stadtbewohner lebten und arbeiteten.</li> <li>• <b>Kennen</b> die Hauptmerkmale der Expansion der christlichen Königreiche in Spanien.</li> <li>• <b>Analysieren</b> die Entstehung der städtischen Bourgeoisie.</li> <li>• <b>Analysieren</b> die Festigung der monarchischen Institutionen.</li> <li>• <b>Erkennen</b> in den mittelalterlichen Städten die Vorläufer vieler unserer heutigen Städte, und identifizieren einige grundlegende Merkmale, die in den heutigen Städten fort dauern.</li> <li>• <b>Erkennen</b> die Wichtigkeit der Erhaltung unseres geschichtlichen Erbes für das Verständnis unserer Vergangenheit.</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Entwicklung der Wirtschaft im 13. Jahrhundert.</li> <li>• Die Wiederauferstehung der Städte.</li> <li>• Das Leben in den Städten.</li> <li>• Die Monarchien des Mittelalters und die Entstehung der Parlamente,</li> <li>• Die Königshäuser Kastilien und Aragon im Mittelalter.</li> <li>• Die Krise des 14. Jahrhunderts in Kastilien und Leon.</li> <li>• Mittelalterliche Kultur und gotische Kunst.</li> </ul> <p><b>Arbeitsverfahren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergleich und Interpretation von grafischen Darstellungen zur Demographie.</li> <li>• Interpretation von historischen Landkarten, welche die Konflikte jener Zeit aufzeigen.</li> <li>• Anfertigung von Schemata über die mittelalterlichen Königshäuser und das erneute Wachstum ihrer Macht.</li> <li>• Anfertigung einer Zeitachse der Entwicklung der Königreiche Kastilien, Leon und Navarra, ab deren Entstehung Mitte des 15. Jahrhunderts.</li> <li>• Anfertigung von Präsentationen anhand von diversen analogen und digitalen Mitteln.</li> </ul> <p><b>Werte- und handlungsorientierte Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung der Neugierde zu erfahren, wie sich die Kultur in den Städten des Mittelalters entwickelt hat.</li> <li>• Würdigung der archeologischen Funde als fundamentale Quellen zur Rekonstruktion unserer Vergangenheit die unbedingt zu erhalten sind.</li> <li>• Sensibilisierung der Schüler bzgl. der Relevanz wirtschaftlicher Entwicklung für den politischen, sozialen und kulturellen Fortschritt der Menschheit.</li> </ul>	<p>Sind offen und flexibel.</p> <p>Dauer einer Unterrichtsstunde: 45 Minuten.</p> <p>Der Ablauf der Unterrichtsstunde richtet sich nach den Eigenschaften der Schüler.</p>	<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Information in diversen Quellen, einschließlich des Internet, suchen, um mit der erhaltenen Information einen einwandfrei strukturierten Bericht verfassen.</li> <li>• Die Information auf verchiedene Art und Weise schematisch darstellen: u.a. konzeptuelle Landkarten und Diagramme.</li> </ul> <p><b>Sozial- und Individualkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kritische Analyse der Folgen von wirtschaftlichen Krisen für die benachteiligten Schichten der Bevölkerung anhand des Studiums der wirtschaftlichen Entwicklung in der behandelten historischen Periode.</li> <li>• Diskussion über das Wachstum der Macht der Monarchien und dessen Ursachen, insbesondere über die Faktoren, die den Prozess der Machtakkumulation durch die Monarchien erleichtern.</li> <li>• Vergleich der gotischen und romanischen Kunst anhand von fachspezifischen Methoden und Vorgehensweisen.</li> </ul>	

## Die Katholischen Könige und die Entstehung des modernen Staates

Fachspezifische Kompetenzen und Urteilskompetenz	INHALTE	Zeitrichtwerte	Methodenkompetenz und Sozial- und Individualkompetenz	Erweiterung/ Vertiefung
<p><b>Die Schüler/innen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kennen</b> den Prozess der Vereinigung der Königshäuser Kastilien und Aragon im 15. Jahrhundert, die Verhältnisse in beiden Königreichen vor der Vereinigung, und insbesondere die politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Folgen der Vereinigung.</li> <li>• <b>Erweitern</b> ihren Wortschatz und entwickeln die Fähigkeit die Inhalte der didaktischen Einheit zu identifizieren und sie sowohl in mündlichen, als auch in schriftlichen Arbeiten, schlüssig zu interpretieren und zu ordnen.</li> <li>• <b>Analysieren</b> den Konsolidierungsprozess der autoritären Monarchie in Spanien und identifizieren deren Merkmale in den Königreichen Kastilien und Aragon.</li> <li>• <b>Verstehen</b> die Hauptmerkmale des spanischen Humanismus und der spanischen Renaissance, so wie deren Ähnlichkeiten und Unterschiede im Vergleich zum Humanismus und der Renaissance in anderen europäischen Ländern.</li> <li>• <b>Prüfen</b> die Eignung der in primären und sekundären Quellen gefundenen Information zum Studium, mittels einer systematischen Analyse, der mittelalterlichen und modernen Gesellschaften und ihrer Widersprüche.</li> <li>• <b>Zeigen</b> die Grenzen dieser Informationsquellen auf, hinsichtlich deren parteiischen, vom Autor oder Kontext abhängigen Blickwinkel, und anhand eines konkreten Beispiels.</li> <li>• <b>Schätzen</b> die aus der historischen Entwicklung entstandene kulturelle Vielfalt der Neuzeit, die eine Bereicherung unsers historischen kulturellen Erbes bedeutet hat.</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Vereinigung der Königshäuser von Kastilien und Aragon: Ursachen und Folgen.</li> <li>• Die Entstehung von autoritären Monarchien in Kastilien und Aragon: Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen beiden Königreichen.</li> <li>• Wirtschaft und Gesellschaft in Kastilien und Aragon im 15. Jahrhundert.</li> <li>• Die Territoriale Expansion und die internationale Politik der Katholischen Könige.</li> <li>• Verbreitung und Hauptmerkmale des Humanismus und der Renaissance in Spanien.</li> </ul> <p><b>Arbeitsverfahren:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung einer Zeitachse von Kastilien und Aragon im 15. Jahrhundert.</li> <li>• Kritischer Vergleich der unterschiedlichen Bedingungen in Kastilien und Aragon zum Zeitpunkt der Vereinigung. Diskussion über die positiven und negativen Auswirkungen der Vereinigung für jedes der beiden Königreiche und darüberhinaus.</li> <li>• Gruppenarbeit mit historiographischen Texten: Merkmale der autoritären Monarchie und Vergleich der Beispiele Aragon und Kastilien.</li> <li>• Diskussion zur Ausweisung der Juden und ihren Auswirkungen: War die Ausweisung zur Festigung der autoritären Monarchie notwendig oder eine Konsequenz des Antisemitismus jener Zeit?</li> <li>• Informationssuche in verschiedenen Quellen und Anfertigung eines Stammbaums der Katholischen Könige mit dem Ziel, ihre internationale Bündnispolitik zu verstehen.</li> <li>• Anfertigung eines Schemas mit den Hauptmerkmalen des spanischen Humanismus und der spanischen Renaissance und deren Besonderheiten im Vergleich zu anderen europäischen Ländern.</li> </ul>	<p>Sind offen und flexibel.</p> <p>Dauer einer Unterrichtsstunde: 45 Minuten.</p> <p>Der Ablauf der Unterrichtsstunde richtet sich nach den Eigenschaften der Schüler.</p>	<p><b>Methodologische Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeit mit Landkarten und Stammbäumen zur korrekten Einordnung und Strukturierung der Inhalte der didaktischen Einheit.</li> <li>• Information über die Ausweisung der Juden in verschiedenen Quellen, einschließlich des Internet, suchen, und die als tendenziös und fremdenfeindlich erachtete Information aussondern.</li> </ul> <p><b>Sozial- und Individualkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kritisch über die Folgen der Ausweisung einer Minderheit aus religiösen Gründen reflektieren, um die Empathie und den Respekt gegenüber der in Spanien lebenden Minderheiten zu fördern.</li> <li>• Den Prozess der Vereinigung der Königreiche auf der Iberischen Halbinsel analysieren, dabei stereotype Darstellungen der Rolle der Katholischen Könige und deren Einfluss auf das Bild des heutigen Spaniens vermeiden.</li> <li>• Eine Verbindung herstellen zwischen den Kunstwerken der Renaissance und dem Humanismus, im Einklang mit den fachspezifischen Richtlinien und Methoden.</li> <li>• Die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit in einer Gruppe und den Beitrag jedes Einzelnen positiv bewerten und anerkennen.</li> </ul>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Reflektieren</b> darüber, wie die kulturellen Unterschiede zu Diskriminierungsphänomenen (religiöse Verfolgung, usw.) geführt haben, und berücksichtigen dabei zeitgenössische historische Zeugnisse und Darstellungen.</li> </ul>	<p><b>Werte- und handlungsorientierte Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neugierde die Geschichte der Region oder des Landes in dem wir leben kennenzulernen.</li> <li>• Respekt gegenüber der kulturellen Vielfalt Spaniens als Faktor der Bereicherung und nicht der Konfrontation.</li> <li>• Ablehnung der Diskriminierung einer gesellschaftlichen Gruppe aufgrund von Religion oder ethnischer Zugehörigkeit.</li> </ul>			
--	--	--	--	--

6.3 9. & 10. Klassen

Spanien im Europa des 16. Jahrhunderts				
Fachspezifische Kompetenzen und Urteilskompetenz	INHALTE	Zeitrichtwerte	Methodenkompetenz und Sozial- und Individualkompetenz	Erweiterung/ Vertiefung
<p><b>Die Schüler/innen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Erkennen</b> welche Gebiete im 16. Jahrhundert zum spanischen Imperium gehörten und wissen, welche dieser Gebiete unter Karl V und welche unter Phillip II zum spanischen Kaiserreich gehörten .</li> <li>• <b>Unterscheiden</b> die dynastischen und erbrechtlichen Interessen der Könige in ihren Königreichen.</li> <li>• <b>Definieren</b> geschichtliche Begriffe richtig und erkennen wichtige Persönlichkeiten der spanischen Geschichte.</li> <li>• <b>Verstehen</b> die Ursachen und die Ausmaße des religiösen Konflikts im Europa des 16. Jahrhunderts.</li> <li>• <b>Kennen</b> die wichtigsten Probleme und internen Konflikte der Herrschaft der Habsburger, mit besonderer Beachtung des Comuneros-Aufstandes und des Aufstandes der Bruderschaften (Germanias).</li> <li>• Erläutern die verschiedenen Linien und Phasen der Aussenpolitik von Karl V und Philip II.</li> <li>• <b>Verstehen</b> die finanziellen Probleme der Habsburger.</li> <li>• <b>Erklären</b> die wichtigsten Merkmale der demographischen, sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung Spaniens im 16. Jahrhundert.</li> <li>• <b>Identifizieren</b> die wichtigsten Phasen und Merkmale der Eroberung und Verwaltung der spanischen Kolonialgebiete in Amerika und die Folgen der Kolonisierung.</li> <li>• <b>Bewerten</b> die Errungenschaften der</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Kaiserreich Karl V: Interne Konflikte und Aussenpolitik. Auswirkungen seiner internationalen Politik.</li> <li>• Der religiöse Konflikt und seine Auswirkungen: Reform und Gegenreform.</li> <li>• Die Herrschaft von Philip II in Spanien. Die neuen Herrschaftsbedingungen.</li> <li>• Die Internationale Politik von Philip II und die Iberische Union.</li> <li>• Wirtschaftliche, demographische und soziale Entwicklung.</li> <li>• Das politische Modell der Habsburger.</li> <li>• Eroberung, Regierung und Verwaltung Amerikas.</li> <li>• Die Auswirkung in Europa der Eroberung und Kolonisierung Amerikas.</li> <li>• Renaissance und Humanismus.</li> </ul> <p><b>Arbeitsverfahren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung kurzer darstellender und argumentativer Texte auf der Grundlage der Recherche und der Zusammenstellung von Daten aus verschiedenen Quellen.</li> <li>• Definition von Fachbegriffen und Institutionen, und Zusammenstellung, in Paararbeit, von biographischen Daten wichtiger Persönlichkeiten.</li> <li>• Kommentar von an die jeweiligen Stufen angepassten Texte und Primärquellen zur wirtschaftlichen und sozialen Lage Spaniens im 16. Jahrhundert.</li> <li>• Annäherung an die gesellschaftliche Wirklichkeit im Spanien der Habsburgerzeit anhand von literarischen Texten und Kunstwerken.</li> <li>• Anfertigung von Zeittafeln bezogen auf den Inhalt der didaktischen Einheit.</li> </ul>	<p>Sind offen und flexibel.</p> <p>Dauer einerr Unterrichtsstunde: 45 Minuten.</p> <p>Der Ablauf der Unterrichtsstunden richtet sich nach den Eigenschaften der Schüler.</p>	<p><b>Methodologische Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung und Interpretation von Inhalten und Darstellung derselben in verschiedenen Formen, z.B. Zeitachsen, Tafeln, sodass die Daten geordnet sind und ihr darstellender Wert hervortritt.</li> <li>• Heranführung an die Analyse von Primärquellen und an die Entschlüsselung und das Verständnis quantitativer Daten, welche die Auseinandersetzung mit den Gesellschaften der Vergangenheit ermöglichen.</li> <li>• Förderung der Gruppenarbeit und Diskussionen im Unterricht.</li> <li>• Heranführung an die Auseinandersetzung mit der Geschichte mittels der Analyse relevanter Kunstwerke.</li> <li>• Motivierung zur Anwendung eigener Kriterien bei der Bewertung und Interpretation von Dokumenten, und bei der Planung von Forschungsprojekten.</li> </ul> <p><b>Sozial- und Individualkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung des kritischen Bewusstseins gegenüber Massnahmen, die sich gegen die religiöse Freiheit richten, so wie reflektierte Auseinandersetzung mit der Misshandlung, der</li> </ul>	

<p>spanischen Kunst und Kultur des 16. Jahrhunderts mittels de Analyse verschiedener relevanter Werke.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Reflektieren</b> kritisch über die Rolle der Eroberung Amerikas.</li> <li>• <b>Entwickeln</b> eine ablehnende Haltung gegenüber Intoleranz.</li> <li>• <b>Kennen</b> die Relevanz des Beitrags der iberamerikanischen Völker für unsere Kultur als Ganzes.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausführliche Darstellung eines Themas auf der Grundlage der Analyse verschiedener Materialien.</li> </ul> <p><b>Werte- und handlungsorientierte Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kritische Bewertung der Rolle Spaniens in der Weltgeschichte.</li> <li>• Erkennung des wesentlichen Unterschieds zwischen dynastischen und nationalen Interessen, so wie zwischen Erbmonarchie und Demokratie.</li> <li>• Diskussion über die für die spansiche Geschichte charakteristische Kombination von Einheit und Vielfalt.</li> <li>• Fördderung der Toleranz und der Verständigung zwischen verschiedenen Kulturen, Regionen und Nationalitäten.</li> <li>• Stärkung des Gefühls der Verbundenheit und der Wertschätzung der iberamerikanischen Völker.</li> <li>• Kritische Beurteilung der Beziehung zwischen Europa und Amerika und der negativen Folgen des Kolonisierungsprozesses.</li> </ul>		<p>kulturellen Unterdrückung und der wirtschaftlicher Ausbeutung der indigenen Gesellschaften.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung einer kriegsgegnerischen Haltung.</li> <li>• Förderung des Respekts gegenüber den demokratischen Werten und Ablehnung der Gewalt als Mittel zur Konfliktbewältigung.</li> </ul>	
--	--	--	---	--

Spanien im Europa des 17. Jahrhunderts				
Fachspezifische Kompetenzen und Urteilskompetenz	INHALTE	Zeitrichtwerte	Methodenkompetenz und Sozial- und Individualkompetenz	Erweiterung/ Vertiefung
<p><b>Die Schüler/innen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Verstehen</b> die Merkmale der Demographie, Wirtschaft und Gesellschaft Spaniens im 17. Jahrhundert.</li> <li>• <b>Verstehen</b> die Funktionsweise der Herrschaft der Favoriten des Königs, so wie die internen Probleme Spaniens im 17. Jahrhundert.</li> <li>• <b>Kennen</b> die durch die Politik des Herzogs von Olivares hervorgerufenen Widerstände und deren Folgen.</li> <li>• <b>Stellen</b> die Aufstände in Katalonien und Portugal in ihren geschichtlichen Kontext und verstehen deren Bedeutung.</li> <li>• <b>Kennen</b> die verschiedenen Ausdrucksformen und die Reichweite der Kultur des Barock.</li> <li>• <b>Erkennen</b> die Veränderungen, die das Ende der spanischen Vorherrschaft in Europa herbeiführten.</li> <li>• <b>Beschreiben</b> die Hauptmerkmale des Westfälischen Systems.</li> <li>• <b>Definieren</b> geschichtliche Begriffe richtig und erkennen die für den Inhalt der didaktischen Einheit relevanten Persönlichkeiten.</li> <li>• <b>Bewerten</b> die Auswirkungen der Krise von 1640 auf die Monarchie der Habsburger.</li> <li>• <b>Bewerten</b> die Auswirkungen der Krise von 1640 auf die Monarchie der Habsburger.</li> <li>• <b>Reflektieren</b> über die Wichtigkeit der multilateralen Politik.</li> <li>• <b>Debattieren</b> über die für die spanische Geschichte charakteristische Kombination von Einheit und Vielfalt.</li> <li>• <b>Erkennen</b> die Bedeutung der Toleranz und der Verständigung zwischen</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung im 17. Jahrhundert. Demographische Krise und wirtschaftliche Probleme.</li> <li>• Die spanische Gesellschaft im 17. Jahrhundert.</li> <li>• Die Herrschaft der Favoriten des Königs. Der Herzog von Olivares. Die Krise von 1640. Die Schwächung der Macht der Monarchie.</li> <li>• Der Internationale Niedergang der Habsburger. Die neuen Verhältnisse und das Westfälische System.</li> <li>• Mentalität, Kultur und Kunst im „Golden Jahrhundert“ (Siglo de Oro).</li> </ul> <p><b>Arbeitsverfahren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Annäherung an die Gesellschaft und die Mentalität des 17. Jahrhunderts anhand von literarischen Texten und Kunstwerken.</li> <li>• Analyse der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Realität der Epoche anhand der Interpretation von Datentafeln.</li> <li>• Definition von Fachbegriffen und Institutionen und Erstellung von Dateien mit Information zur Biographie relevanter wichtiger Persönlichkeiten.</li> <li>• Erstellung von Zeittafeln mithilfe von IKT.</li> <li>• Studium mit der Merkmale des Barock. Anwendung des Gelernten bei der Analyse bestimmter Bilder.</li> <li>• Individuelle und Gruppenpräsentationen mit anschließender Selbstbewertung der Schüler.</li> </ul> <p><b>Werte- und handlungsorientierte Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kritische Bewertung der wesentlichen Unterschiede zwischen dynastischen und nationalen Interessen, so wie zwischen Erbmonarchie und Demokratie.</li> <li>• Relativierung des militanten Katholizismus der spanischen Monarchie und des geringen Prestiges der letzten spanischen Habsburger und ihrer</li> </ul>	<p>Sind offen und flexibel.</p> <p>Dauer einer Unterrichtsstunde: 45 Minuten.</p> <p>Der Ablauf der Unterrichtsstunden richtet sich nach den Eigenschaften der Schüler.</p>	<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung eines Themas anhand der sachlichen Analyse der aus verschiedenen Quellen erhaltenen Daten.</li> <li>• Förderung der Lesekompetenz bezüglich der Primärquellen, schriftliche Ausführung von einigen der behandelten Aspekte, so wie Eingrenzung der Bedeutung bestimmter Konzepte.</li> <li>• Weiterführende Annäherung an das Studium der Geschichte anhand der Analyse verschiedener relevanter Kunstwerke.</li> <li>• Förderung der Anwendung eigener Kriterien bei der Bewertung und Interpretation von Dokumenten, so wie bei der Planung von Forschungsprojekten.</li> </ul> <p><b>Sozial- und Individualkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung einer kritischen Haltung gegenüber Maßnahmen gegen die Religionsfreiheit.</li> <li>• Förderung der Ablehnung des Kriegs als Zwangsmittel, um die Beziehung zwischen Nationen zu verbessern.</li> <li>• Schüler dazu anregen, den eigenen Standpunkt auszudrücken und ihn sachbezogen und korrekt zu vertreten, sowohl schriftlich als auch mündlich, und dabei die Meinung anderer zu respektieren.</li> </ul>	



<p>verschiedenen Kulturen, Regionen und Nationalitäten, so wie des Respekts gegenüber den eigenen und fremden Traditionen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Lehnen</b> religiöse und kulturelle Intoleranz <b>ab.</b></li> </ul>	<p>Politik.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kritische Bewertung der Rolle Spaniens in der Geschichte Europas und in der Weltgeschichte.</li> </ul>			
---	---	--	--	--

Spanien im Europa des 18. Jahrhunderts				
Fachspezifische Kompetenzen und Urteilskompetenz	INHALTE	Zeitrichtwerte	Methodenkompetenz und Sozial- und Individualkompetenz	Erweiterung/Vertiefung
<p><b>Die Schüler/innen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Identifizieren</b> und kennen den Verlauf des spanischen Erbfolgekriegs.</li> <li>• <b>Identifizieren</b> die Merkmale des Aufgeklärten Absolutismus in Spanien.</li> <li>• <b>Erkennen</b> die Grundlinien der Reformpolitik der Bourbonen und deren wichtigste Grenzen.</li> <li>• <b>Kennen</b> die wichtigsten Merkmale der Aufklärung, ihre Umsetzung in Kultur und Kunst, so wie ihre Verbreitungskanäle.</li> <li>• <b>Unterscheiden</b> die ideologischen und praktischen Ursprünge des Liberalismus und die zentralistischen Politik in Spanien.</li> <li>• <b>Weisen auf</b> die Auswirkungen der Verordnungen „Decretos de Nueva Planta“ und der Aufstände von 1766 für die Geschichte Spaniens <b>hin</b>.</li> <li>• <b>Analysieren</b> die Richtlinien der neuen Kolonialpolitik Spaniens in Amerika und deren mittel- und kurzfristige Auswirkungen.</li> <li>• <b>Definieren</b> geschichtliche Begriffe richtig und erkennen die für den Inhalt der didaktischen Einheit wichtigen Persönlichkeiten.</li> <li>• <b>Bewerten</b> die politischen Auswirkungen des Vertrags von Utrecht und dessen Folgen für die spanische Außenpolitik im 18. Jahrhundert.</li> <li>• <b>Erkennen</b> die Bedeutung des Dynastiewechsels und der von den Bourbonen in Spanien eingeführten Wendung zum Reformismus.</li> <li>• <b>Würdigen</b> die Bedeutung der Toleranz und der Verständigung zwischen unterschiedlichen Kulturen, Regionen und Nationalitäten.</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der spanische Erbfolgekrieg und der Friede von Utrecht.</li> <li>• Dynastiewechsel und innenpolitische Reformen.</li> <li>• Karl III und die Umsetzung des Aufgeklärten Absolutismus.</li> <li>• Die Aussenpolitik im 18. Jahrhundert.</li> <li>• Das spanische Amerika im 18. Jahrhundert.</li> <li>• Die Aufklärung.</li> </ul> <p><b>Arbeitsverfahren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition von Fachbegriffen und Institutionen. Erstellung von Dateien mit biographischer Information über wichtige Persönlichkeiten.</li> <li>• Analyse der von den Bourbonen eingeführten Verwaltungsreformen anhand verschiedener Quellen.</li> <li>• Erstellung von darstellenden und argumentativen Texten auf der Grundlage von der aus verschiedenen Quellen zusammengetragenen Information.</li> </ul> <p><b>Werte- und handlungsorientierte Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kritische Bewertung der Auflösung der Institutionen des Königreiches Aragon.</li> <li>• Kritische Bewertung der wesentlichen Unterschiede zwischen dynastischen und nationalen Interessen, so wie zwischen Erbmonarchie und Demokratie.</li> <li>• Betrachtung der Aufklärung als Ursprung der meisten politischen Theorien der Gegenwart und kritische Auseinandersetzung mit ihren Prinzipien.</li> </ul>	<p>Sind offen und flexibel.</p> <p>Dauer einer Unterrichtsstunde: 45 Minuten.</p> <p>Der Ablauf der Unterrichtsstunden richtet sich nach den Eigenschaften der Schüler.</p>	<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse von Landkarten, Tafeln und Grafiken mit Daten zur Wirtschaft und Demographie Spaniens im 18. Jahrhundert. Bearbeitung, Analyse und Kommentar von Primärquellen aus dem 18. Jahrhundert und Definition von Konzepten, die sich auf die Gesellschaft des Ancien Régime und die Aufklärung beziehen.</li> <li>• Betrachtung und Analyse von Gemälden aus dem 18. Jahrhundert und Auseinandersetzung mit den von der Aufklärung in Europa und Spanien vertretenen Prinzipien.</li> </ul> <p><b>Sozial- und Individualkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Würdigung der von der Aufklärung vertretenen Prinzipien von Freiheit und Gleichheit im Gegensatz zu den ideologischen Grundlagen des Ancien Régimes. Respekt dieser Werte als Grundlage der demokratischen Gesellschaft.</li> <li>• Festigung des kritischen Bewusstseins in Bezug auf gegen die religiöse Freiheit gerichteten Massnahmen, so wie reflektierte Auseinandersetzung mit der Mißhandlung, der kulturellen Unterdrückung und der wirtschaftlichen Ausbeutung der indigenen Gesellschaften.</li> <li>• Förderung kooperativer Arbeitsformen durch Gruppenarbeit.</li> </ul>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Lehnen</b> Gewalt als Mittel zur Bewältigung interner und externer Probleme eines Landes <b>ab.</b></li> <li>• <b>Reflektieren</b> über die für die spanische Geschichte charakteristische Kombination von Einheit und Vielfalt.</li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Den eigenen Standpunkt ausdrücken und ihn sachbezogen und korrekt zu vertreten, sowohl schriftlich als auch mündlich.</li> <li>• Eigenständiges arbeiten unter Einhaltung der Regeln zur Arbeit mit Primärquellen.</li> </ul>	
---	--	--	--	--

## Krieg und liberale Revolution. Die Krise des Ancien Régime (I)

Fachspezifische Kompetenzen und Urteilskompetenz	INHALTE	Zeitrichtwerte	Methodenkompetenz und Sozial- und Individualkompetenz	Erweiterung/Vertiefung
<p><b>Die Schüler/innen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Verstehen</b> den Einfluss der Französischen Revolution auf die Herrschaft Karl IV und die Krise des Ancien Régime.</li> <li>• <b>Erläutern</b> die wichtigsten Aspekte des spanischen Unabhängigkeitskriegs und seine Folgen.</li> <li>• <b>Kennen</b> den Ursprung des spanischen Liberalismus und Konstitutionalismus.</li> <li>• <b>Erkennen</b> die wichtigsten Aspekte der spanischen Verfassungstradition.</li> <li>• <b>Erklären</b> die Ursachen der Emanzipation des spanischen Amerikas.</li> <li>• <b>Analysieren minuziös</b> repräsentative Werke des Malers Goya und interpretieren sie mit besonderer Beachtung der in ihnen dargestellten geschichtlichen Ereignisse.</li> <li>• <b>Definieren</b> Fachbegriffe und identifizieren wichtige, für den Inhalt der didaktischen Einheit relevante, Persönlichkeiten.</li> <li>• <b>Präsentieren</b> das Resultat einer reflektierten Auseinandersetzung mit Dokumenten, bei denen sie neue Fragestellungen bearbeiten müssen, unter Anwendung der im Laufe der didaktischen Einheit erworbenen Kenntnisse.</li> <li>• <b>Kennen</b> bestimmte Konzepte, die spezifisch sind für die Erforschung der Krise des Ancien Régime.</li> <li>• <b>Verbinden</b> die Gemälde und Drucke Goyas mit den Ereignissen der Epoche und erkennen in ihnen die Widerspiegelung der damaligen Verhältnisse und des zeitgenössischen Geschehens.</li> <li>• <b>Akzeptieren</b> die Vielfalt und Komplexität des spanischen Staates.</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Niedergang des Aufgeklärten Absolutismus: Karl IV. Merkmale seiner Herrschaft und der Aufstand von Aranjuez.</li> <li>• Der napoleonische Reformismus: Das Statut von Bayona.</li> <li>• Die Herrschaft von Joseph Bonaparte. Die „Afrancesados“.</li> <li>• Die Krise von 1808: der Unabhängigkeitskrieg.</li> <li>• Die politische Revolution: die Cortes von Cadix und die Verfassung von 1812.</li> <li>• Die Schrecken des Krieges. Francisco de Goya.</li> <li>• Die Emanzipation des spanischen Amerikas.</li> </ul> <p><b>Arbeitsverfahren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontextualisierung und Interpretation historischer Bilder.</li> <li>• Kommentar von Primärquellen der Verfassungstexte.</li> <li>• Interpretation einer Karte, die den Unabhängigkeitskrieg darstellt.</li> <li>• Darstellung eines Themas der Geschichte auf der Grundlage verschiedener Materialien, wobei die untersuchten Ereignisse mit langfristigen geschichtlichen Prozessen in Verbindung gesetzt werden.</li> </ul> <p><b>Werte- und handlungsorientierte Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kritische Bewertung des Liberalismus, seiner Probleme und Grenzen.</li> <li>• Interesse entwickeln für die Entstehung und den Aufbau des Spanischen Staates der Gegenwart.</li> <li>• Positive Bewertung der politischen Stabilität und der auf Konsens gegründeten demokratischen Werte.</li> <li>• Ablehnung des Fremdenhasses.</li> </ul>	<p>Sind offen und flexibel.</p> <p>Dauer einer Unterrichtsstunde: 45 Minuten.</p> <p>Der Ablauf der Unterrichtsstunden richtet sich nach den Eigenschaften der Schüler.</p>	<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auseinandersetzung mit den Inhalten anhand verschiedener Formate, wie z. B. Zeitachsen und Tafeln, sodass die Daten geordnet sind und ihr darstellender Wert hervortritt.</li> <li>• Heranführung der Schüler an die Methodik der Analyse von Primärquellen, so wie an das Verständnis quantitativer Daten, die eine Auseinandersetzung mit den Gesellschaften der Vergangenheit ermöglichen.</li> <li>• Das Leseverständnis unterschiedlicher Texte üben, mit besonderer Beachtung juristischer Texte, so wie die Erläuterung bestimmter Konzepte, die für die Analyse des Ancien Régime grundlegend sind.</li> <li>• Schüler dazu anregen, reflektierte Schlussfolgerungen darzustellen und diese mittels der Ergebnisse der Analyse von Dokumenten zu begründen, die sowohl eine Stellungnahme zu neuen Problemen, als auch die Anwendung der im Unterricht erworbenen Kenntnisse erfordert.</li> </ul> <p><b>Sozial- und Individualkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verteidigung der Wichtigkeit der von Verfassungstexten geschützten individueller und kollektiver Freiheit, und Verurteilung der von der Inquisition ausgeübten religiösen Intoleranz und Folter.</li> </ul>	

			<ul style="list-style-type: none"><li>• Einen eigenen Standpunkt und eigene Argumente zum Nationalismus und seinen Risiken entwickeln, und diesen Standpunkt sachlich und korrekt vertreten.</li><li>• Lernen, die Meinungen der Mitschüler zu respektieren.</li><li>• Förderung des Respekts für die demokratischen Werte und Ablehnung der Gewalt als Mittel zur Lösung von Konflikten. In diesem Sinne, Stärkung der Verurteilung des Krieges als Mittel um politische, soziale oder wirtschaftliche Probleme zu lösen.</li></ul>	
--	--	--	--	--

Die Krise des Ancien Régime (II)				
Fachspezifische Kompetenzen und Urteilskompetenz	INHALTE	Zeitrichtwerte	Methodenkompetenz und Sozial- und Individualkompetenz	Erweiterung/ Vertiefung
<p><b>Die Schüler/innen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Erkennen</b> die Phasen der Herrschaft Ferdinand VII und können sie mit der schwierigen Einführung des Liberalismus in Spanien in Verbindung setzen.</li> <li>• <b>Erklären</b> die Unabhängigkeitsprozesse der amerikanischen Kolonien, ihre Ursachen und Phasen, so wie die wirtschaftlichen Folgen für Spanien.</li> <li>• <b>Definieren</b> geschichtliche Begriffe und identifizieren für den Inhalt der didaktischen Einheit relevante Persönlichkeiten.</li> <li>• <b>Bewerten</b> die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Folgen des Verlustes der Herrschaft in Amerika.</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ferdinand VII: Absolutismus und Liberalismus.</li> <li>• Der Einfluss des Wiener Kongresses. Die „Hunderttausend Söhne des heiligen Ludwig“.</li> <li>• Thronfolgekrisen. Entstehung des Carlismus.</li> <li>• Die Emanzipation des spanischen Amerikas.</li> </ul> <p><b>Arbeitsverfahren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grafiken über die wirtschaftliche Situation der Epoche betrachten und analysieren.</li> <li>• Den Verlauf des Unabhängigkeitskrieges mithilfe von Landkarten erläutern.</li> <li>• Kunstwerke und Allegorien, welche die wichtigsten Persönlichkeiten der Epoche darstellen, interpretieren.</li> <li>• Auf einer Landkarte die wichtigsten Unabhängigkeitsprozesse der amerikanischen Kolonien aufzeigen.</li> <li>• In der Gruppe, Kommentar von Primärquellen.</li> </ul> <p><b>Werte- und handlungsorientierte Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kritische Beurteilung des Krieges und seiner Folgen.</li> <li>• Sich für die Verfassung von 1812 interessieren und ihre Bedeutung würdigen.</li> <li>• Den Einfluss des ersten Liberalismus auf die aktuelle politische Situation erkennen.</li> </ul>	<p>Sind offen und flexibel.</p> <p>Dauer einer Unterrichtsstunde: 45 Minuten.</p> <p>Der Ablauf der Unterrichtsstunden richtet sich nach den Eigenschaften der Schüler.</p>	<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übung, anhand der Darstellung und Interpretation von Inhalten, die in unterschiedlichen Ausführungen präsentiert werden – Zeitachsen, Tafeln-, sodass Daten geordnet sind und ihr darstellender Wert hervortritt.</li> <li>• Heranführung an die Analyse von Primärquellen und an die Entschlüsselung und Verständnis quantitativer Daten, welche die Auseinandersetzung mit den Gesellschaften der Vergangenheit ermöglichen.</li> </ul> <p><b>Sozial- und Individualkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Würdigung der von Verfassungstexten geschützten individueller und kollektiver Freiheit, und Verurteilung der von der Inquisition ausgeübten religiösen Intoleranz und Folter.</li> <li>• Die Schüler anregen, reflektierte Schlussfolgerungen vorzustellen und sie auf der Analyse von Dokumenten begründen, die sowohl die Stellungnahme zu neuen Problemen, als auch die Anwendung der in der Einheit erworbenen Kenntnisse erfordern.</li> <li>• Vergleich des Systems des Absolutismus mit dem heutigen demokratischen System.</li> </ul>	

6.3 11. & 12. Klassen

Entstehung und Festigung des liberalen Staates				
Fachspezifische Kompetenzen und Urteilskompetenz	INHALTE	Zeitrichtwerte	Methodenkompetenz und Sozial- und Individualkompetenz	Erweiterung/ Vertiefung
<p><b>Die Schüler/innen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Verstehen</b> das Wesen des traditionellen Widerstandes gegen den liberalen Staat als eine der Ursachen der carlistischen Kriege.</li> <li>• <b>Erkennen</b> und charakterisieren die verschiedenen Phasen des Regimes von Isabella II.</li> <li>• <b>Kennen</b> die Hauptmerkmale der spanischen Wirtschaft im 19. Jahrhundert.</li> <li>• <b>Erkennen</b> die wichtigsten Aspekte der spanischen Verfassungstradition und die verschiedenen Staats- und Regierungsformen unserer Geschichte.</li> <li>• <b>Interpretieren</b> die Bedeutung von Fachbegriffen der Geschichte und der Kunst.</li> <li>• <b>Identifizieren</b> die Schlüsselpunkte des politischen Systems der Restauration.</li> <li>• <b>Verstehen</b> das Wesen der nationalistischen Bewegungen des 19. Jahrhunderts in Spanien und die Faktoren, die sie begünstigten.</li> <li>• <b>Analysieren</b> die Ursachen des Krieges von 1898 zwischen Spanien und den USA und dessen Folgen.</li> <li>• <b>Lehnen</b> den Krieg als Mittel zur Lösung politischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Probleme <b>ab</b>.</li> <li>• <b>Würdigen</b> den ersten Versuch, in Spanien eine Demokratie zu etablieren (1868-1874).</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Widerstand gegen den Liberalismus: Carlismus und Bürgerkrieg. Das Problem der „Fueros“ (Partikularrechte).</li> <li>• Aufbau und Entwicklung des liberalen Staates. Die Herrschaft von Isabella II.</li> <li>• Wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen im 19. Jahrhundert: die Entwicklung des Kapitalismus.</li> <li>• Die sechs Jahre demokratischer Regierung (1868-1874): Demokratisierungsversuche. Die „Glorreiche Revolution“ im Kontext der bürgerlich-liberalen Revolutionen in Europa.</li> <li>• Die Herrschaft von Amadeus I und die Erste Republik.</li> <li>• Die Restauration. Wesen und Funktionsweise des Systems von Canovas. Patronage („caciquismo“) und Korruption bei den Wahlen.</li> <li>• Widerstand gegen das System             <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Entstehung der peripheren Nationalismen Spaniens im Kontext der europäischen Nationalismen.</li> <li>- Der Republikanismus.</li> <li>- Die Arbeiterbewegung: Marxismus und Anarchismus.</li> <li>- Der Carlismus.</li> </ul> </li> <li>• Imperialismus. Kolonialkrieg und Krise von 1898.</li> <li>• Der Regenerationismus und die Generation von 1898.</li> <li>• Der Modernismus in Spanien: die Architektur.</li> </ul> <p><b>Arbeitsverfahren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Annäherung an die gesellschaftliche Wirklichkeit anhand der Betrachtung von Gemälden und Karikaturen der Epoche.</li> <li>• Analyse der verschiedenen Ideologien und der von</li> </ul>	<p>Sind offen und flexibel.</p> <p>Dauer einer Unterrichtsstunde: 45 Minuten.</p> <p>Der Ablauf der Unterrichtsstunden richtet sich nach den Eigenschaften der Schüler.</p>	<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Untersuchung und Analyse der auf verschiedenen Landkarten, Schemata und Grafiken dargestellten Werte, damit die Schüler/innen mit der Methode des sachlichen, wissenschaftlichen Kommentars vertraut werden.</li> <li>• Planung der Schritte zur Lösung einer Fragestellung.</li> <li>• Anwendung von IKT.</li> </ul> <p><b>Sozial- und Individualkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung des Respekts gegenüber der politischen Beteiligung der Bürger und Würdigung der Bestrebungen zur Abschaffung des Absolutismus und der Einmischung des Militärs in die Politik.</li> <li>• Entwicklung der Fähigkeit, die Meinung anderer anzuhören und zu respektieren, so wie die eigenen Argumente schriftlich oder mündlich schlüssig darzulegen.</li> <li>• Den unternehmerischen Geist wecken mittels der Auseinandersetzung mit Aufgaben, die eine begründete Argumentation und die Auswahl der relevantesten Inhalte erfordern.</li> </ul>	

	<p>diesen vorgeschlagenen politischen Modellen anhand des Kommentars von Primärquellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der verschiedenen Abschnitte und Ereignisse der Herrschaft von Isabella II.</li> <li>• Chronologische Ordnung der Ereignisse und Anfertigung von Zeittafeln.</li> </ul> <p><b>Werte- und handlungsorientierte Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung des Bewusstseins, dass eine Verfassung die Anschauungen der Mehrheit der Einwohner eines Staates widerspiegeln muß.</li> <li>• Objektivität als Vorsatz bei der Interpretation von Primärquellen.</li> <li>• Neugierde auf die Schlüsselereignisse, die unsere zeitgenössische Geschichte eingeleitet haben.</li> <li>• Erkennung des Einflusses des ersten Liberalismus auf die heutige politische Lage.</li> <li>• Förderung des Bewußtseins, dass echte Demokratie und Korruption unvereinbar sind.</li> </ul>			
--	--	--	--	--



## Wirtschaftliche Umwälzungen und gesellschaftliche Veränderungen im 19. Jahrhundert und im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts

Fachspezifische Kompetenzen und Urteilskompetenz	INHALTE	Zeitrichtwerte	Methodologische Kompetenz und Sozial- und Individualkompetenz	Erweiterung/ Vertiefung
<p><b>Die Schüler/innen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kennen und verstehen</b> die gesellschaftlichen Strukturen, die in Spanien im 19. Jahrhundert herrschten und die Konsequenzen, die sich daraus ableiteten.</li> <li>• <b>Kennen</b> die wichtigsten Merkmale der Arbeiterbewegung.</li> <li>• <b>Erkennen</b> die Versuche das Erziehungssystem während der Restaurationsperiode zu reformieren, und verstehen die Relevanz und die Grenzen dieser Versuche.</li> <li>• <b>Verstehen und erläutern</b> die Bedeutung der im Fach Geschichte gebräuchlichen Fachausdrücke.</li> <li>• <b>Analysieren</b> Probleme selbstständig und sind dazu motiviert, in Eigeninitiative Erklärungen und ausreichend begründete persönliche Stellungnahmen vorzutragen.</li> <li>• <b>Würdigen</b> den entscheidenden Beitrag der Arbeiterbewegung zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der arbeitenden Bevölkerung.</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftliche Umwälzungen: Säkularisierung des Kircheneigentums und Agrar reform. Die Besonderheiten Spaniens Eintritt in das Zeitalter der industriellen Revolution.</li> <li>• Modernisierung der Infrastruktur: die Bedeutung der Eisenbahn.</li> <li>• Gesellschaftliche Veränderungen: Bevölkerungswachstum. Von der Ständegesellschaft zur Klassengesellschaft. Entstehung und Entwicklung der Arbeiterbewegung.</li> <li>• Kulturelle Veränderungen: Mentalitätswandel. Erziehung, Bildung und Presse.</li> </ul> <p><b>Arbeitsverfahren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besprechung von Primär- und Sekundärquellen.</li> <li>• Auseinandersetzung mit der Lage der einzelnen Industriesektoren im 19. Jahrhundert. Identifizierung ihrer wichtigsten Merkmale und Analyse der Faktoren, die sie geformt haben.</li> <li>• Erstellung und Interpretation von graphischen Darstellungen, Schemata und Karten, auf denen historische Ereignisse vermerkt sind.</li> </ul> <p><b>Werte- und handlungsorientierte Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interesse am Verständnis der sozialen und wirtschaftlichen Situation der Arbeiter im 19. Jahrhundert.</li> <li>• Respektvolle Darstellung der eigenen Ansichten über die soziale Wirklichkeit vor Mitschülern. Kritische Infragestellung der eigenen Ansichten in Anbetracht neuer Informationen, so wie Berichtigung von Klischees und Vorurteilen. Historische Analyse als revidierbaren Prozess verstehen.</li> </ul>	<p>Sind offen und flexibel.</p> <p>Dauer einer Unterrichtsstunde: 45 Minuten.</p> <p>Der Ablauf des Unterrichts richtet sich nach den Eigenschaften der Schüler.</p>	<p><b>Methodologische Kompetenz.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktisch arbeiten, um zu lernen, Karten und graphische Darstellungen zu verstehen und zu interpretieren. Relevante Information in den vielen zur Verfügung stehenden Quellen identifizieren und auswählen.</li> <li>• Durchführung einer wissenschaftlichen historischen Analyse unserer Wirtschaft anhand einer korrekt ausgeführten quantitativen Datenanalyse.</li> </ul> <p><b>Sozial- und Individualkompetenz.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernen respektvoll zu sein und die Meinungen und Anmerkungen der Mitschüler ernst zu nehmen.</li> <li>• Zur selbständigen Analyse motivieren, damit Die Schüler/innen in Eigeninitiative Erklärungen oder ausreichend begründete persönliche Stellungnahmen darstellen.</li> <li>• Die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit in einer Gruppe und den Beitrag jedes Einzelnen anerkennen.</li> </ul>	

Die Krise des liberalen Staates				
Fachspezifische Kompetenzen und Urteilskompetenz	INHALTE	Zeitrichtwerte	Methodekompetenz und Sozial- und Individualkompetenz	Erweiterung/ Vertiefung
<p><b>Die Schüler/innen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kennen</b> und erläutern die Phasen der Herrschaftsperiode von König Alfonso XIII.</li> <li>• <b>Fassen</b> die Entwicklung der Arbeiterbewegung im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts <b>zusammen</b>.</li> <li>• <b>Analysieren</b> die Ursachen und Auswirkungen des spanisch-marokkanischen Krieges.</li> <li>• <b>Kennen und verstehen</b> die zentralen Elemente der Diktatur von Primo de Rivera.</li> <li>• <b>Kennen</b> die prägenden Merkmale der spanischen Wirtschaft und Gesellschaft zu Beginn des 20. Jahrhunderts.</li> <li>• <b>Verstehen und erläutern</b> die Bedeutung der im Fach Geschichte benutzten Fachausdrücke.</li> <li>• <b>Lehnen</b> Gewalt als Mittel zur Konfliktlösung <b>ab</b>.</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übersicht der Herrschaftsperiode von Alfons XIII.</li> <li>• Modernisierungsversuche.</li> <li>• Krise und Bruch des Systems der Restauration: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die „Semana Trágica“ von Barcelona.</li> <li>- Die Auswirkungen des Ersten Weltkriegs und der Russischen Revolution.</li> <li>- Die Krise von 1917.</li> </ul> </li> <li>• Der Imperialismus und die Verteilung Afrikas. Der Krieg mit Marokko. <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Konferenz von Algeciras.</li> <li>- Das Desaster von Annual.</li> </ul> </li> <li>• Die Krise der europäischen Demokratien. Die Diktatur von Primo de Rivera.</li> </ul> <p><b>Arbeitsverfahren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Chronologische Anordnung der wichtigsten Ereignisse während der Herrschaft von Alfons XIII.</li> <li>• Analyse und Besprechung von zeitgenössischen Primär- und Sekundärquellen.</li> <li>• Besprechung von Tabellen sozioökonomischer Daten.</li> <li>• Analyse und Interpretation von Landkarten zum Krieg mit Marokko.</li> <li>• Identifizierung und Besprechung von Illustrationen.</li> <li>• Aneignung von grundlegendem Wortschatz.</li> <li>• Debatte über das Verhältnis damaliger Intellektueller zur Diktatur.</li> </ul> <p><b>Werte- und handlungsorientierte Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interesse und Besorgnis angesichts der Schwäche der Demokratie in den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts und Ablehnung von autoritären Lösungsansätzen.</li> <li>• Würdigung der Anstrengungen von Intellektuellen und Politikern die endemischen Probleme Spaniens zu lösen.</li> <li>• Negative Bewertung des Kolonialismus.</li> </ul>	<p>Sind offen und flexibel.</p> <p>Dauer einer Unterrichtsstunde: 45 Minuten.</p> <p>Der Ablauf des Unterrichts richtet sich nach den Eigenschaften der Schüler.</p>	<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswahl, Interpretation und Synthese von verschiedenen, im Unterricht behandelten Informationsinhalten.</li> <li>• Probleme identifizieren, Information aus verschiedenen Quellen gewinnen und Hypothesen sachlich, schlüssig und begründet vertreten.</li> </ul> <p><b>Sozial- und Individualkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung des Respekts gegenüber den demokratischen Werten und Ablehnung der Gewalt als Mittel der Konfliktlösung.</li> <li>• Förderung der Eigeninitiative, wenn es darum geht, mit komplexen Problemen umzugehen und sie anhand des bereits Gelernten zu erläutern und zu lösen.</li> </ul>	

Die Zweite Republik (1931-1936)				
Fachspezifische Kompetenzen und Urteilskompetenz	INHALTE	Zeitrichtwerte	Methodenkompetenz und Sozial- und Individualkompetenz	Erweiterung/ Vertiefung
<p><b>Die Schüler/innen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Erläutern</b> die Gründe, die zur Ausrufung der Zweiten Republik führten und stellen eine Verbindung her zwischen den damaligen Schwierigkeiten und der Weltwirtschaftskrise der 30er Jahre.</li> <li>• <b>Identifizieren</b> die einzelnen Phasen der Zweiten Republik und nennen die wichtigsten Ereignisse und politischen Handlungen jeder Phase.</li> <li>• <b>Unterscheiden</b> die Kräfte, welche die Republik in ihren Anfängen unterstützten von denen, die sich der Republik entgegenstellten, kennen die Gründe für die jeweiligen politischen Stellungnahmen und die wichtigsten politischen Handlungen.</li> <li>• <b>Vergleichen</b> die während der zweijährigen Regierung der CEDA getroffenen politischen Maßnahmen und die der vorherigen Regierung.</li> <li>• <b>Erkennen</b> die Zweite Republik als eine demokratischen Lösung angesichts des Untergangs der Regimes der Restaurationszeit, und ordnen sie ein in einen von Wirtschaftskrise und starken gesellschaftlichen Spannungen geprägten internationalen Kontext.</li> <li>• <b>Identifizieren</b> die verschiedenen historischen Wurzeln der Autonomiestatute.</li> <li>• <b>Erklären</b> begründete Schlussfolgerungen, zu denen sie nach der Analyse von Texten, die neue Fragestellungen aufwarfen, anhand der Anwendung der erlernten Arbeitsmethoden gekommen sind.</li> <li>• <b>Verstehen</b> und würdigen den bedeutenden kulturellen Beitrag der „Edad de Plata“ im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts und nennen die Hauptfiguren dieser kulturellen Blütezeit Spaniens.</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gründe für die Entstehung der Zweiten Republik.</li> <li>• Kräfte für und gegen die Zweite Republik.</li> <li>• Während des Reformbienniums in Gang gebrachte Reformen.</li> <li>• Die Verfassung von 1931.</li> <li>• Das konservative Biennium.</li> <li>• Volksfront („Frente Popular“): Zusammensetzung und politische Handlungen.</li> <li>• „Edad de Plata“ („Silbernes Zeitalter“) der spanischen Kultur: die Jahrgänge 1898 bis 1936.</li> </ul> <p><b>Arbeitsverfahren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse und Besprechung von Texten, Plakaten, Karikaturen und historischem Bildmaterial.</li> <li>• Kurze Vorstellung der Biographien der relevantesten Persönlichkeiten der damaligen Zeit.</li> <li>• Informationssuche im Netz. Einsicht von Dokumentarfilmen, Fotos und zeitgenössischen Plakaten.</li> <li>• Erstellung von Präsentationen mit Hilfe von digitalen Mitteln.</li> <li>• Auf Karten enthaltenen Informationen ausfindig machen und interpretieren.</li> </ul> <p><b>Werte- und handlungsorientierte Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstehen, warum es so schwierig ist, eine Demokratie in einem Kontext von Rückständigkeit und tiefgreifender sozialer Ungleichheit aufzubauen.</li> <li>• Die sozialen, wirtschaftlichen und politischen Konsequenzen der in der Zweiten Republik in Gang gesetzten Reformen bewerten und die Relevanz einer Verfassung als Grundlage eines demokratischen Staates erkennen.</li> <li>• Bewusstseinsbildung hinsichtlich der effektiven</li> </ul>	<p>Sind offen und flexibel.</p> <p>Dauer einer Unterrichtsstunde: 45 Minuten.</p> <p>Der Ablauf des Unterrichts richtet sich nach den Eigenschaften der Schüler.</p>	<p><b>Methodologische Kompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf der Grundlage von analog oder digital produzierten Inhalten arbeiten, wie z.B. Zeitachsen und Zeittafeln, Tabellen. Recherche auf diversen Webseiten mit themenbezogenen historischen oder satirischen Inhalten.</li> <li>• Zuvor erlernte Arbeitstechniken bei der Analyse von Zeitachsen und anderen graphischen Darstellungen anwenden. Quantitative Daten verstehen und für die Analyse von in der Vergangenheit existierenden Gesellschaften nutzen.</li> <li>• Information aussondern, verschiedene Quellen gewichten, diverse technische Hilfsmittel benutzen, und lernen, historisch belegtes Wissen von eigennützigem, parteiischem und unglaubwürdigen Ansichten zu unterscheiden.</li> </ul> <p><b>Sozial- und Individualkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Wichtigkeit der durch die Verfassung geschützten individuellen und kollektiven Freiheiten erkennen, aufgrund von bereits erwähnten Tätigkeiten, u.a.: Benutzung des Internet, Projektarbeiten, Präsentationen, Entscheidungsfindung, schematische Darstellungen, Erstellung von Diagrammen, Karten, Texten Zusammenfassungen, usw.</li> </ul>	

	<p>Gleichheit von Frauen und Männern und wissen, wie diese in der damaligen Zeit ihren Anfang nahm und bewertet wurde.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Entwicklung einer kritischen Haltung gegenüber den während des Bienniums der CEDA-Regierung getroffenen politischen Maßnahmen.</li></ul>		<ul style="list-style-type: none"><li>• Mit einer toleranten Haltung an einer interaktiven Reflektion respektvoll, effizient und selbstbewusst teilnehmen.</li><li>• Eine integrative, globale und nicht-diskriminierende Einstellung entwickeln zu den historischen Ereignissen, welche die Geschichte Spaniens im Rahmen des Weltgeschehens geprägt haben.</li></ul>	
--	---	--	--	--

<b>Der Bürgerkrieg (1936-1939)</b>				
<b>Fachspezifische Kompetenzen und Urteilskompetenz</b>	<b>INHALTE</b>	<b>Zeitrichtwerte</b>	<b>Methodenkompetenz und Sozial- und Individualkompetenz</b>	<b>Erweiterung/ Vertiefung</b>
<p><b>Die Schüler/innen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kennen und verstehen</b> die historische Bedeutung des Bürgerkriegs.</li> <li>• <b>Unterscheiden</b> die verschiedenen Phasen des Bürgerkriegs.</li> <li>• <b>Unterscheiden</b> die Entwicklungen in beiden Kriegszonen.</li> <li>• <b>Analysieren</b> und beurteilen kritisch.</li> <li>• <b>Erkennen</b> und erläutern die ideologien beider Kriegsparteien.</li> <li>• <b>Interpretieren</b> was das Gemälde „Guernica“ bedeutet.</li> <li>• Würdigen die Ideale Freiheit und Demokratie, welche die Republik vertrat.</li> <li>• <b>Verurteilen</b> den Krieg als Mittel zur Lösung von politischen, sozialen und wirtschaftlichen Konflikten.</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Aufstand des Militärs: der Krieg bricht aus.</li> <li>• Die Entwicklung des Krieges.</li> <li>• Die Gesellschaft und die Kultur während des Krieges.</li> <li>• Die internationale Dimension des Konflikts.</li> <li>• Die Entwicklung in der republikanischen und in der franquistischen Zone.</li> <li>• Konsequenzen des Bürgerkriegs für die Menschen, die Gesellschaft und die Wirtschaft.</li> </ul> <p><b>Arbeitsverfahren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besprechung von zeitgenössischen Texten zum Bürgerkrieg.</li> <li>• Analyse der Phasen des Kriegs anhand von Landkarten, Schemata und Nachstellungen in digitalen Medien.</li> <li>• Einordnung und Vergleich der politischen Ausrichtung der Aufständischen und der Regierung der Republik anhand von historischen und historiographischen Texten, Propaganda beider Kriegsparteien, usw.</li> <li>• Interpretation und Vergleich von zeitgenössischen Propagandaplakaten und politischen Karikaturen.</li> <li>• Analyse der unterschiedlichen Ideologien und politischen Systeme der Staaten, die die eine oder die andere Kriegspartei unterstützten.</li> <li>• Chronologische Einordnung der Ereignisse und Erstellung von Zeittafeln.</li> </ul> <p><b>Werte- und handlungsorientierte Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung der Sprachfertigkeit in spanischer Sprache zur korrekten Wiedergabe von Meinungen und Standpunkten.</li> <li>• Achtung der Objektivität bei der Interpretation von historischen Quellen.</li> <li>• Festigung des kritischen Bewusstseins.</li> </ul>	<p>Sind offen und flexibel.</p> <p>Dauer einer Unterrichtsstunde: 45 Minuten</p> <p>Der Ablauf der Unterrichtsstunden richtet sich nach den Eigenschaften der Schüler.</p>	<p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schemata, Zeitachsen und andere graphische Darstellungen erstellen mit dem Ziel, sich an eine objektive, wissenschaftliche Analyse zu gewöhnen.</li> <li>• Erhaltenen Informationen differenziert auswerten.</li> <li>• Diverse Informationen zusammenfassen, schematisch darstellen und analysieren.</li> <li>• Die geeigneten Mittel für die Präsentation von selbsterstellten Referaten wählen.</li> <li>• Eigeninitiative anhand der Planung und Ausführung von Arbeiten entwickeln.</li> </ul> <p><b>Sozial- und Individualkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Fähigkeit entwickeln zuzuhören, die Meinung anderer zu respektieren und mündlich oder schriftlich persönliche Meinungen sachlich zu vertreten.</li> <li>• Gewalt als Mittel zur Konfliktlösung ablehnen.</li> <li>• Sich für die Erhaltung der demokratischen Werte einsetzen.</li> <li>• Ein solidarische Haltung gegenüber Ungerechtigkeit und Ungleichheit entwickeln.</li> </ul>	

Franquismus (1939-1975)				
Fachspezifische Kompetenzen und Urteilskompetenz	INHALTE	Zeitrichtwerte	Methodenkompetenz und Sozial- und Individualkompetenz	Erweiterung/ Vertiefung
<p><b>Die Schüler/innen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Erstellen</b> ein Schema mit den ideologischen Gruppierungen und gesellschaftlichen Schichten, die den Franquismus in seiner Anfangsphase unterstützten.</li> <li>• <b>Unterscheiden</b> die verschiedenen Phasen des Franquismus und fassen deren wichtigste Merkmale zusammen.</li> <li>• <b>Erläutern</b> den politischen Aufbau des franquistischen Staates (Auslandsbeziehungen, politische und wirtschaftliche Entwicklung) vom Ende des Bürgerkriegs bis 1959 und in seiner zweiten Phase, bis 1973.</li> <li>• <b>Identifizieren</b> die Ursachen der endgültigen Krise des Franquismus ab 1973.</li> <li>• <b>Beschreiben</b> die Veränderungen, die in der spanischen Gesellschaft während des Franquismus stattfanden und deren Ursachen.</li> <li>• <b>Nennen</b> die verschiedenen politischen Gruppierungen, welche die Opposition zum Franquismus bildeten und besprechen wie sich diese in Laufe der Jahre entwickelten.</li> <li>• <b>Erstellen</b> eine Zeitachse von 1939 bis 1975 mit den wichtigsten historischen Ereignissen.</li> <li>• <b>Verbinden</b> die politische Entwicklung des Franco- Regimes mit den Veränderungen im internationalen Kontext.</li> <li>• <b>Bewerten</b> die politische Öffnung des Franco-Regimes als Zeichen der gesellschaftlichen Entwicklung hin zu einer demokratischen Lebensvorstellung.</li> <li>• <b>Beurteilen</b> empathisch und solidarisch das Schicksal der im Gesetz „Ley de Memoria Histórica“ berücksichtigten Opfer des Franco-Regimes.</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundpfeiler des Franquismus: Zielsetzungen, ideologische Grundlagen und Prinzipien, gesellschaftliche Basis.</li> <li>• Die Nachkriegszeit: Politische Unterdrückung.</li> <li>• Die Struktur des franquistischen Staates: Abwesenheit von Rechten und Freiheiten, die „Leyes Fundamentales“, das System der „Democracia Orgánica“, der „Caudillo“ als Alleinherrscher.</li> <li>• Politische Entwicklung und Auslandsbeziehungen: das „blaue“ Spanien, internationale Isolierung und Anerkennung: Vom Zweiten Weltkrieg bis zum Kalten Krieg.</li> <li>• Wirtschaft: von der Autarkie zum Interventionismus. Die Landwirtschaft, die Industrie, die wirtschaftliche Erholung in den 50er Jahren.</li> <li>• Interne und externe Opposition zum Regime.</li> <li>• Gesellschaft und Kultur während der ersten Phase des Franquismus: Lebensbedingungen, Lebensgewohnheiten und Familie, Erziehung und Kultur.</li> </ul> <p><b>Arbeitsverfahren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung eines <i>Mind Map</i> mit den ideologischen und gesellschaftlichen Gruppierungen, die das Regime unterstützten.</li> <li>• Schematische Darstellung der politischen Entwicklung des Regimes.</li> <li>• Analyse der Entwicklung der politischen Oppositionsgruppen.</li> <li>• Verfassung eines Referats in Einzel- oder Gruppenarbeit über die Kultur und Gesellschaft im franquistischen Spanien und im Exil.</li> <li>• Aktivitäten zu diesem Thema mittels verschiedener online Apps.</li> </ul>	<p>Sind offen und flexibel.</p> <p>Dauer einer Unterrichtsstunde: 45 Minuten.</p> <p>Der Ablauf der Unterrichtsstunden richtet sich nach den Eigenschaften der Schüler</p>	<p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Graphische Darstellungen zur wirtschaftlichen Entwicklung während des Franquismus anfertigen und interpretieren. Erstellung von Zeitachsen mit den wichtigsten historischen Ereignissen jener Epoche.</li> <li>• Im Internet Information, Bilder, Dokumentarfilme und Filme suchen und einsehen, in der Schulplattform spezifische, an die Schüler/innen gerichtete Information ausfindig machen, und Präsentationen mit Power Point oder Prezzi anfertigen.</li> </ul> <p><b>Sozial- und Individualkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anerkennen und verstehen, dass wir in einer zunehmend diversen Gesellschaft mit verschiedenen kulturellen Hintergründen leben. Dies begünstigt, dass Die Schüler/innen begreifen, dass sie allen Kulturen, der des eigenen sozialen Umfelds und der restlichen Kulturen, mit Toleranz begegnen müssen.</li> <li>• Schemata, Zusammenfassungen usw. anhand der Anwendung bereits gelernter Arbeitstechniken anfertigen.</li> <li>• Die verschiedenen Phasen des Franquismus miteinander</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ansicht und nachfolgende Besprechung von zeitgenössischen und aktuellen Videos über jene Zeit.</li> <li>• Lektüre und Analyse von Ausschnitten und Zeitungsartikeln über das Gesetz „Ley de Memoria Histórica“, sowie Interpretation von satirischen Zeichnungen und Filmen zu diesem Gesetz.</li> </ul> <p><b>Werte- und handlungsorientierte Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellungnahme zu den zu den Auswirkungen der damaligen historischen Geschehnisse auf das heutige Spanien.</li> <li>• Erkennung der durch die Abwesenheit von Freiheit in einer Diktatur verursachten Probleme und Entwicklung einer ablehnenden Haltung gegenüber Diktaturen.</li> <li>• Interesse an den von den eigenen Vorfahren persönlich erlebten Erfahrungen.</li> <li>• Erkennen und verstehen wie wichtig es ist, in einem demokratischen, durch eine Verfassung gesicherten, politischen System zu leben.</li> </ul>		<p>vergleichen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Respektvoll, effizient und selbstbewusst an einer interaktiven Reflektion teilzunehmen, bei Beibehaltung einer emotionalen Distanz.</li> </ul>	
--	---	--	---	--

## Der Übergang zur Demokratie und das demokratische Spanien (1975-2015)

Fachspezifische Kompetenzen und Urteilskompetenz	INHALTE	Zeitrichtwerte	Methodenkompetenz und Sozial- und Individualkompetenz	Erweiterung/ Vertiefung
<p><b>Die Schüler/innen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Erläutern</b> die politischen Alternativen, die nach Francos Tod debattiert wurden und wer diese verschiedenen Alternativen förderte.</li> <li>• <b>Beschreiben</b> die Rolle des Königs.</li> <li>• <b>Analysieren</b> die Initiativen des Ministerpräsidenten Adolfo Suárez zur Reform des politischen Systems des Franquismus (Gesetz zur Politischen Reform, Amnestiegesetz...).</li> <li>• <b>Erläutern</b> die Gründe und Zielsetzungen des Sozialabkommens „Pactos de la Moncloa“.</li> <li>• <b>Beschreiben</b>, wie die vorläufige Selbstverwaltung von Katalonien und dem Baskenland beschlossen wurde.</li> <li>• <b>Untersuchen</b>, wie die Verfassung entworfen und verabschiedet wurde und kennen deren wichtigste Merkmale.</li> <li>• <b>Erstellen</b> eine schematische Darstellung der verschiedenen politischen Phasen von 1979 bis zu Gegenwart unter den verschiedenen Regierungen und nennen die jeweils relevantesten Ereignisse (Putschversuch, Bildungsreformen, Arbeitsmarktreform, Streiks, Olympische Spiele, Weltausstellung, Ende des Zweiparteiensystems, Feminismus, usw.).</li> <li>• <b>Analysieren</b> den prozess der Integration Spaniens in die Europäische Union und bewerten dessen positive und negative Aspekte.</li> <li>• <b>Suchen</b> im Internet Information zur Verfassung eines Berichts über die wirtschaftliche und soziale Entwicklung Spaniens von Ende der 70er Jahre (Erdölkrise) bis zur Weltwirtschaftskrise im Jahr 2008.</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die politischen Alternativen zum Franquismus: Kontinuität, Reform oder Bruch.</li> <li>• Die Rolle des Königs.</li> <li>• Das Gesetz zur politischen Reform.</li> <li>• Die ersten demokratischen Wahlen.</li> <li>• Die Weltwirtschaftskrise.</li> <li>• Die verfassungsgebende Periode: Das Sozialabkommen „Pactos de la Moncloa“.</li> <li>• Die vorläufige Selbstverwaltung von Katalonien und dem Baskenland: Die Verfassung von 1978 und der Staat mit den selbstverwalteten Regionen („Autonomías“)</li> <li>• Die verfassungstreuen Regierungen: Das Terrorismusproblem, der fehlgeschlagene Putsch von 1981, der Eintritt in die NATO, die Vollendung der Eingliederung in Europa.</li> <li>• Die Rolle Spaniens in der gegenwärtigen Welt und Spaniens wirtschaftliche, kulturelle, wissenschaftliche und soziale Errungenschaften.</li> </ul> <p><b>Arbeitsverfahren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schematische Darstellung der möglichen politischen Alternativen nach dem Tod des Diktators.</li> <li>• Präsentation der Biographien der damaligen Hauptfiguren.</li> <li>• Erstellung einer Tabelle mit allen Regierungsparteien seit den ersten demokratischen Wahlen bis zur Gegenwart und Auflistung der wichtigsten Ereignisse der jeweiligen Legislaturperioden.</li> <li>• Erstellung einer Tabelle mit den positiven und negativen Konsequenzen der Eingliederung Spaniens in die Europäische Union.</li> <li>• Vorbereitung eines individuellen- oder Gruppenreferats über Kultur und Gesellschaft im Spanien des 21. Jahrhunderts.</li> </ul>	<p>Sind offen und flexibel.</p> <p>Dauer einer Unterrichtsstunde: 45 Minuten.</p> <p>Der Ablauf der Unterrichtsstunden richtet sich nach den Eigenschaften der Schüler</p>	<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Graphische Darstellungen zur wirtschaftlichen Entwicklung seit der Einführung der Demokratie verstehen und analysieren.</li> <li>• Nutzung des Internets zur Informationssuche und Einsicht von Bildern, Filmen und Dokumentarfilmen.</li> <li>• Über die Schulplattform Zugang zu Information bekommen und mit Power Point oder Prezzi Präsentationen über aktuelle Themen anfertigen (Arbeitsmarktreform, ETA, Erziehung, Gesundheitswesen, usw.).</li> <li>• Über aktuelle Themen debattieren, um zu begründeten Schlußfolgerungen zu gelangen (Leihmutterchaft, Euthanasie, OP zur Geschlechtsumwandlung, Einwanderung, Korruption in der Politik, Gerichtsverhandlung zum „procés“, Feminismus...).</li> </ul> <p><b>Sozial- und Individualkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen und verstehen, dass wir in einer zunehmend diversen Gesellschaft leben, in der verschiedene Kulturen, soziale Realitäten und Ideologien zusammenleben. Diese Vielfalt kennen und respektvoll verstehen, Vielfalt als gesellschaftlichen Reichtum begreifen.</li> </ul>	



<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Verstehen</b> die Auswirkungen des Terrorismus auf die Normalisierung des demokratischen Staates.</li> <li>• <b>Besprechen</b> und analysieren verschiedene Korruptionsaffären in der spanischen Demokratie.</li> <li>• <b>Verstehen</b> die Wichtigkeit der Ehrlichkeit bei der Ausübung eines öffentlichen Amtes.</li> <li>• <b>Beschreiben</b> die Entstehung und Entwicklung der terroristischen Vereinigungen in Spanien (ETA, GRAPO...).</li> <li>• <b>Erkennen</b> die Wichtigkeit des Einvernehmens zwischen allen politischen Parteien, der einen umfassenden sozialen und politischen Konsens möglich gemacht hat.</li> <li>• <b>Reflektieren</b> über Auswirkungen des Terrorismus auf die Gesellschaft: Opferverbände, Konfliktschlichtung, Bürgerbewegung gegen die Gewalt, usw.</li> <li>• <b>Bewerten</b> die Auflösung der terroristischen Gruppe ETA als einen Sieg der Demokratie.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interpretation von historischen Zeitachsen.</li> <li>• Durchführung von mit der besprochenen Thematik verbundenen Aktivitäten anhand verschiedener Apps.</li> <li>• Einsicht und anschließende Besprechung von aktuellen und zeitgenössischen Videoaufnahmen. und Analyse von Zeitungs- und Zeitschriftartikeln über aktuelle Themen.</li> </ul> <p><b>Werte- und handlungsorientierte Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur Bewertung der Konsequenzen, welche die behandelten historischen Ereignisse für das gegenwärtige Spanien gehabt haben.</li> <li>• Interesse zeigen für aktuelle Ereignisse</li> <li>• Anerkennung der Wichtigkeit des Zugangs zu der von digitalen und traditionellen Medien produzierten Information für ein seriöses Studium der Vergangenheit.</li> <li>• Entwicklung einer empathischen Einstellung gegenüber den Opfern von ETA und anderen terroristischen Gruppen.</li> <li>• Erkennen und verstehen wie wichtig es ist, in einem demokratischen, durch eine Verfassung gesicherten, politischen System zu leben.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuvor erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten für die Erstellung von Referaten und anderen Arbeiten zu nutzen und zunehmend effizient zu arbeiten und selbstständig eigene, und extern vorgegebene Ziele zu erreichen.</li> <li>• Die eigene Meinung respektvoll vortragen und die Meinungen anderer akzeptieren.</li> </ul>	
---	---	--	--	--